

Wissensbilanz 2023 der Universität Wien

II. Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche (Kennzahlen)

Verzeichnis der Wissensbilanz-Kennzahlen 2023

1.A Intellektuelles Vermögen – Humankapital

- 1.A.1 Personal
- 1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität
- 1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen
- 1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Lohngefälle in ausgewählten Verwendungen/Gender Pay Gap)
- 1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

1.B Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital

- 1.B.1 Anzahl der Auslandsaufenthalte des Personals

1.C Intellektuelles Vermögen – Strukturkapital

- 1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro
- 1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

2.A Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

- 2.A.1 Professor*innen und Äquivalente
- 2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien
- 2.A.3 Studienabschlussquote
- 2.A.4 Bewerber*innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung
- 2.A.5 Anzahl der Studierenden
- 2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien
- 2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien
- 2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)
- 2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)

2.B Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

- 2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

3.A Output der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

- 3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse
- 3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer
- 3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

3.B Output der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

- 3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals
- 3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals
- 3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

1.A Intellektuelles Vermögen – Humankapital

Personal

(Kennzahl 1.A.1)

Personalkategorie	Köpfe			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2023 (Stichtag: 31. 12. 2023)						
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt ¹	3.743	3.760	7.503	1.986,6	2.159,8	4.146,4
Professor*innen ²	191	366	557	187,5	358,5	545,9
Äquivalente zu Professor*innen ³	65	115	180	66,8	119,8	186,6
darunter Dozent*innen ⁴	41	89	130	43,5	94,7	138,2
darunter Assoziierte Professor*innen ⁵	24	26	50	23,3	25,2	48,5
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen ⁶	3.493	3.284	6.777	1.732,4	1.681,5	3.413,8
darunter Assistenzprofessor*innen ⁷	57	56	113	50,1	50,0	100,1
darunter Universitätsassistent*innen auf Laufbahnstellen ⁸	0	0	0	0,0	0,0	0,0
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter*innen ⁹	887	929	1.816	599,7	641,1	1.240,8
Allgemeines Personal gesamt ¹¹	2.058	1.334	3.392	1.272,0	831,5	2.103,4
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal ¹²	151	46	197	80,8	28,2	109,0
darunter Trainer*innen am Universitäts-Sportinstitut	113	182	295	22,7	36,0	58,7
Insgesamt¹⁵	5.689	5.002	10.691	3.258,6	2.991,2	6.249,8
2022 (Stichtag: 31. 12. 2022)						
Insgesamt	5.621	4.967	10.588	3.229,0	3.035,8	6.264,8
2021 (Stichtag: 31. 12. 2021)						
Insgesamt	5.461	4.920	10.381	3.146,7	3.022,7	6.169,4

Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.
 1 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30 und 81 bis 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
 2 Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
 3 Verwendungen 14 und 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
 4 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
 5 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
 6 Verwendungen 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83, 84 und 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
 7 Verwendungen 83 und 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
 8 Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
 9 Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
 11 Verwendungen 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
 12 Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
 15 alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

In der Leistungsvereinbarung für 2022–2024 zwischen dem BMBWF und der Universität Wien war eine Steigerung der Vollzeitäquivalente der „Professor*innen und Äquivalente“ zum 31. Dezember 2023 vereinbart. Die Universität Wien hat dieses Ziel (unter Berücksichtigung der gemäß Leistungsvereinbarung einzubeziehenden Personalkategorien) in vollem Ausmaß umgesetzt.

Hinsichtlich der Zuordnung der Tenure Track-Assistenzprofessor*innen spiegelt die Tabellengliederung noch die Rechtslage bis 31. Juli 2023 wider. Seit 1. August 2023 sind gemäß der Verordnung BGBl. II Nr. 233/2023 auch die Tenure Track-Assistenzprofessor*innen „Äquivalente zu Professor*innen“. Die „Äquivalente zu Professor*innen“ umfassten daher an der Universität Wien zum Stichtag 31.12.2023 richtigerweise nicht 180, sondern 293 Köpfe (122 w + 171 m). Die Jahresvollzeitäquivalente der „Äqui-

valente zu Professor*innen“ betragen, wenn man die seit 1. August 2023 geltende Definition bereits seit 1. Jänner 2023 zugrundelegt, 286,7 (116,9 w + 169,8 m).

In der Leistungsvereinbarung für 2022–2024 zwischen dem BMBWF und der Universität Wien war weiters eine Steigerung der Forschungsbasisleistung (Personal in ausgewählten Verwendungen) von 2.092,1 VZÄ zum 31. Dezember 2020 auf zumindest 2.223,0 VZÄ zum 31. Dezember 2023 vereinbart. Nach dem strategisch geplanten Personalausbaus der vergangenen Leistungsvereinbarungsperiode 2019–2021 (in der, mit dem Ziel, die Studienbedingungen weiter zu verbessern und strategische Schwerpunkte in der Forschung zu setzen, insbesondere auch die Zahl der Professor*innen und Tenure Track-Stellen gesteigert wurde), ist dieses Steigerungsziel zweckmäßig, um nun in der aktuellen Leistungsvereinbarungsperiode 2022–2024

den strategisch geplanten Personalausbaus zu konsolidieren (und insbesondere auch, teilweise „nachlaufend“ zur Steigerung der Zahl der Professor*innen und Tenure Track-Stellen, die Beschäftigung von Universitätsassistent*innen ausbauen zu können).

Die Verfolgung dieses Ziels wurde der Universität Wien im Kalenderjahr 2022 durch die von der unerwartet hohen Teuerung ausgelösten budgetären Schwierigkeiten erschwert, was sich auch noch im Kalenderjahr 2023 nachteilig auswirkte: Zum Zeitpunkt des Abschlusses der Leistungsvereinbarung für 2022–2024 Ende 2021 war die mit dem Angriffskrieg auf die Ukraine im Februar 2022 einsetzende massive Teuerung nicht absehbar. Da die Universität für das Budgetjahr 2022 keine Teuerungsabgeltung erhielt, sah sich die Universität Wien 2022 nicht nur zu zahlreichen Sparmaßnahmen im Energiebereich und bei der Infrastruktur, sondern auch zu einem mehrmonatigen Ausschreibungsstopp gezwungen. Im Dezember 2022 konnten im Rahmen des Teuerungsmanagements zwischen der Universität Wien und dem BMBWF eine gewisse Abgeltung der inflationsbedingten Mehrkosten für 2023 sowie ein Ausblick auf eine geeignete Abgeltung für 2024 vereinbart werden, sodass die Universität Wien den Ausschreibungsstopp Anfang 2023 wieder aufheben konnte. Dieser mehrmonatige Ausschreibungsstopp, der insbesondere auch für die Anstellung von Jungwissenschaftler*innen ungünstige Auswirkungen hatte, führte jedoch dazu, dass die Universität Wien die Forschungsbasisleistung (Personal in ausgewählten Verwendungen) zum Stichtag 31. Dezember 2022 lediglich auf 2.132,4 VZÄ und zum Stichtag 31. Dezember 2023 lediglich auf 2.153,4 VZÄ steigern konnte. Die Universität Wien ist jedoch bestrebt, den Wachstumspfad fortzuführen und das vereinbarte Zwischenziel von zumindest 2.223,0 VZÄ, wenngleich mit zeitlicher Verzögerung, zu erreichen und in weiterer Folge zu übertreffen, wofür eine adäquate Budgetausstattung in der Leistungsvereinbarungsperiode 2025–2027 erforderlich sein wird.

Hervorzuheben ist, dass die Universität Wien die Beschäftigung von wissenschaftlichen Drittmittelmitarbeiter*innen 2023 weiter ausbauen konnte, auf mittlerweile 1.240,8 VZÄ im Durchschnitt des Kalenderjahrs 2023.

Im Jahr 2023 traten an der Universität Wien 17 Universitätsprofessor*innen (unbefristet nach § 98 UG oder befristet nach § 99 Abs. 1 UG für einen Zeitraum von zwei oder mehr Jahren) und 26 Tenure Track-Professor*innen ihren Dienst an, in Summe also 43 hochrangige Wissenschaftler*innen. Unter ihnen sind 21 Frauen, was einem Frauenanteil von 49 % entspricht. Der Frauenanteil unter den Universitätsprofessor*innen (gemessen in Jahresvollzeitäquivalenten) stieg von 2022 auf 2023 von 33,1 % auf 34,3 %. Der Frauenanteil unter den Tenure Track-Stelleninhaber*innen (gemessen in Jahresvollzeitäquivalenten) stieg von 2022 auf 2023 von 44,0 % auf 47,0 %.

Die Berücksichtigung von Geschlechtsausprägungen, die weder „weiblich“ noch „männlich“ sind, in den der vorliegenden Kennzahl zugrundeliegenden Datenbeständen erfolgt gemäß § 13 Abs. 3 Universitäts- und Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung (UHSBV), wobei gemäß dieser Bestimmung „das jeweilige Geschlecht aus den vorgelegten in- oder ausländischen Personenstandsurkunden, Reisepässen oder Personalausweisen zu übernehmen ist“. Diese Regelung wurde erst vor kurzem eingeführt (diese Regelung in der UHSBV gilt seit 1. Jänner 2020). Entsprechend den Empfehlungen in den „Richtlinien für die Statistikproduktion bei Statistik Austria“ und entsprechend den Empfehlungen des Wissenschaftsministeriums sind in der vorliegenden Auswertung Werte, die weder „männlich“ noch „weiblich“ sind, nach festgelegten Regeln unter „männlich“ oder „weiblich“ ausgewiesen. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 war bei zehn Mitarbeiter*innen der Universität Wien in den der Kennzahl zugrundeliegenden Datenbeständen eine Geschlechtsausprägung, die weder „weiblich“ noch „männlich“ ist, gemäß den Bestimmungen dieser Verordnung dokumentiert.

Anzahl der Berufungen an die Universität

(Kennzahl 1.A.2)

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Berufungsart														
	Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 4 UG			Berufung gemäß § 99a UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2023															
1 Naturwissenschaften	0,0	2,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0
104 Chemie	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0
106 Biologie	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0
5 Sozialwissenschaften	3,0	3,0	6,0	2,0	3,5	5,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	6,5	11,5
501 Psychologie	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
502 Wirtschaftswissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0
503 Erziehungswissenschaften	0,0	0,0	0,0	1,0	1,5	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,5	2,5
505 Rechtswissenschaften	1,0	2,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	2,0	3,0
506 Politikwissenschaften	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	2,0
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
6 Geisteswissenschaften	3,0	3,0	6,0	3,0	1,5	4,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	4,5	10,5
601 Geschichte, Archäologie	2,0	1,0	3,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	1,5	3,5
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	0,0	2,0	2,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	2,0	3,0
603 Philosophie, Ethik, Religion	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0
604 Kunstwissenschaften	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	2,0
Herkunftsuniversität / vorherige*r Dienstgeber*in															
eigene Universität	0	3	3	1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	4	5
andere Herkunftsuniversität/Dienstgeber*in national	1	1	2	1	2	3	0	0	0	0	0	0	2	3	5
Herkunftsuniversität/Dienstgeber*in Deutschland	2	2	4	2	0	2	0	0	0	0	0	0	4	2	6
Herkunftsuniversität/Dienstgeber*in übrige EU	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
Herkunftsuniversität/Dienstgeber*in Schweiz	2	0	2	1	1	2	0	0	0	0	0	0	3	1	4
Herkunftsuniversität/Dienstgeber*in übrige Drittstaaten	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	2	2
Gesamt	6	8	14	5	5	10	0	0	0	0	0	0	11	13	24
Insgesamt	6	8	14	5	5	10	0	0	0	0	0	0	11	13	24
2022															
Insgesamt	4	7	11	14	10	24	5	11	16	1	0	1	24	28	52
2021															
Insgesamt	5	11	16	7	10	17	0	0	0	0	1	1	12	22	34

¹ auf Ebene der Ein- bis Dreisteller der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Die Universität Wien setzte auch 2023 ihre erfolgreiche Berufungspolitik fort: Im Jahr 2023 traten an der Universität Wien 17 Universitätsprofessor*innen (14 unbefristet nach § 98 UG und 3 befristet nach § 99 Abs. 1 UG für einen Zeitraum von zwei oder mehr Jahren) sowie 26 Tenure Track-Professor*innen ihren Dienst an, in Summe also 43 hochrangige Wissenschaftler*innen. Unter ihnen sind 21 Frauen, was einem Frauenanteil von 49 % entspricht.

Der Frauenanteil unter den neuberufenen Professor*innen wie auch der Frauenanteil unter den neu aufgenommenen Tenure Track-Professor*innen unterliegt von Jahr zu Jahr Schwankungen. Der Frauenanteil unter den Universitätsprofessor*innen (gemessen in Jahresvollzeitäquivalenten) stieg von 2022 auf 2023 von 33,1 % auf 34,3 %. Der Frauenanteil unter den Tenure Track-Stelleninhaber*innen (gemessen in Jahresvollzeitäquivalenten) stieg von 2022 auf 2023 von 44,0 % auf 47,0 %.

Die Wissenschaftler*innen haben hochkarätige Forschungsinstitutionen im In- und Ausland verlassen, um künftig an der Universität Wien zu forschen und zu lehren. Die im Jahr 2023 neuberufenen Professor*innen kommen unter anderem von der Ludwig-Maximilians-Universität München, dem EMBL Heidelberg, der KU Leuven, dem Max-Planck-Institut Luxemburg, der Universität Bern, der Universität Zürich oder der University of Sydney.

Frauenquote in Kollegialorganen

(Kennzahl 1.A.3)

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in % ¹		Frauenquoten-Erfüllungsgrad ²	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
2023							
Rektorat	2	3	5	40 %	60 %	1	1
Rektor*in	0	1	1	0 %	100 %	–	–
Vizekanzler*innen	2	2	4	50 %	50 %	–	–
Universitätsrat	5	4	9	56 %	44 %	1	1
Vorsitzende*r	1	0	1	100 %	0 %	–	–
sonstige Mitglieder	4	4	8	50 %	50 %	–	–
Senat	10	8	18	56 %	44 %	1	1
Vorsitzende*r	0	1	1	0 %	100 %	–	–
sonstige Mitglieder	10	7	17	59 %	41 %	–	–
Habilitationskommissionen	166	122	288	58 %	42 %	36	38
Berufungskommissionen	184	149	333	55 %	45 %	32	37
Curricular-Kommissionen	5	3	8	63 %	38 %	1	1
sonstige Kollegialorgane	28	7	35	80 %	20 %	2	2
2022							
Rektorat	3	2	5	60 %	40 %	1	1
Rektor*in	0	1	1	0 %	100 %	–	–
Vizekanzler*innen	3	1	4	75 %	25 %	–	–
Universitätsrat	4	5	9	44 %	56 %	1	1
Vorsitzende*r	1	0	1	100 %	0 %	–	–
sonstige Mitglieder	3	5	8	38 %	63 %	–	–
Senat	10	8	18	56 %	44 %	1	1
Vorsitzende*r	0	1	1	0 %	100 %	–	–
sonstige Mitglieder	10	7	17	59 %	41 %	–	–
Habilitationskommissionen	196	185	381	51 %	49 %	43	50
Berufungskommissionen	181	148	329	55 %	45 %	36	37
Curricular-Kommissionen	4	4	8	50 %	50 %	1	1
sonstige Kollegialorgane	29	6	35	83 %	17 %	2	2
2021							
Rektorat	2	3	5	40 %	60 %	1	1
Rektor*in	0	1	1	0 %	100 %	–	–
Vizekanzler*innen	2	2	4	50 %	50 %	–	–
Universitätsrat	4	5	9	44 %	56 %	1	1
Vorsitzende*r	1	0	1	100 %	0 %	–	–
sonstige Mitglieder	3	5	8	38 %	63 %	–	–
Senat	12	6	18	67 %	33 %	1	1
Vorsitzende*r	0	1	1	0 %	100 %	–	–
sonstige Mitglieder	12	5	17	71 %	29 %	–	–
Habilitationskommissionen	256	222	478	54 %	46 %	60	65
Berufungskommissionen	162	129	291	56 %	44 %	31	33
Curricular-Kommissionen	5	3	8	63 %	38 %	1	1
sonstige Kollegialorgane	29	6	35	83 %	17 %	2	2

ohne Karenzierungen

¹ Anteil der Kopfzahlen, nicht jener, der bei der Berechnung des Erfüllungsgrades herangezogen wird

² Beispiel: Ein Erfüllungsgrad von 2/4 bedeutet, dass 2 von insgesamt 4 eingerichteten Kommissionen/Organen eine Frauenquote von mindestens 50 % aufweisen

Die Universität Wien erreichte wie in den Vorjahren auch 2023 in einem hohen Ausmaß ausgeglichene Geschlechterverhältnisse in universitären Kollegialorganen (vgl. § 20a UG).

Das Rektorat war 2023 mit zwei Frauen und drei Männern besetzt, das entspricht einem Frauenanteil von 40 %, die Frauenquote wurde damit – unter Berücksichtigung der ungeraden Anzahl an Personen – erfüllt. Die Position des Rektors ist mit einem Mann besetzt. Der Universitätsrat lag 2023 bei einem Frauenanteil von 56 % (bei ungerader Mitgliederzahl), auch hier wurde die Quote erfüllt. Die Vorsitzende war eine Frau. Im Senat betrug der Frauenanteil wie im Vorjahr ebenfalls 56 %, den Vorsitz hatte ein Mann inne.

2023 wirkten 333 Personen in Berufungskommissionen mit, 55 % aller Kommissionsmitglieder waren Frauen (Anteil unverändert zum Vorjahr). 32 von 37 Berufungskommissionen (86 %) erfüllten die vorgeschriebene Frauenquote (2022: 36 von 37 Kommissionen). 288 Personen waren Mitglied einer Habilitationskommission, der Frauenanteil lag insgesamt bei 58 % (2022: 51 %). 36 von 38 Habilitationskommissionen (95 %) erfüllten die Frauenquote (2022: 43 von 50 Kommissionen).

In der Curricular-Kommission waren 2023 fünf Frauen und drei Männer vertreten, das entspricht einem Frauenanteil von 63 %. In den sonstigen Kollegialorganen sind Frauen mit einem Anteil von 80 % stark überrepräsentiert.

Wie auch in den Vorjahren waren Frauen damit in Kommissionen stärker vertreten als es ihrem Anteil am wissenschaftlichen Personal entspricht.

Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Lohngefälle in ausgewählten Verwendungen/Gender Pay Gap)

(Kennzahl 1.A.4)

Personalkategorie	Kopfzahlen			Jahres-Vollzeitäquivalente			Gender Pay Gap Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
2023							
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) ¹	5	24	29	4,7	22,6	27,3	n.a.
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, KV) ²	129	243	372	122,6	230,5	353,1	91,1 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent*in oder Assoziierte*n Professor*in) ³	21	41	62	20,3	39,7	59,9	102,8 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent*in) ^{3a}	11	16	27	11,0	16,0	27,0	100,4 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Assoziierte*n Professor*in) ^{3b}	10	25	35	9,3	23,7	32,9	96,6 %
Universitätsprofessor*in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) ⁴	22	22	44	12,0	14,3	26,3	77,3 %
Universitätsprofessor*in, bis sechs Jahre befristet und unbefristet (§ 99 Abs. 3 UG) ⁵	7	20	27	6,4	19,5	25,9	101,3 %
Universitätsdozent*in ⁶	45	104	149	43,5	94,7	138,2	98,5 %
Assoziierte*r Professor*in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor*innen ⁷	27	37	64	21,4	31,9	53,4	93,5 %
Assoziierte*r Professor*in (KV) ⁸	24	26	50	23,3	25,2	48,5	99,9 %
Assistenzprofessor*in (KV) ⁹	67	68	135	50,1	50,0	100,1	97,4 %
Universitätsassistent*in auf Laufbahnstelle (§ 13b Abs. 3 UG) ¹⁰	0	0	0	0,0	0,0	0,0	n.a.
kollektivvertragliche*r Professor*in (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) ¹¹	179	325	504	161,3	304,0	465,2	91,8 %
2022							
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) ¹	6	30	36	5,7	27,8	33,6	89,1 %
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, KV) ²	129	246	375	122,8	232,9	355,7	91,1 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent*in oder Assoziierte*n Professor*in) ³	21	42	63	19,3	38,3	57,6	110,3 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent*in) ^{3a}	11	16	27	10,6	16,0	26,6	103,9 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Assoziierte*n Professor*in) ^{3b}	10	26	36	8,6	22,3	31,0	94,1 %
Universitätsprofessor*in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) ⁴	24	29	53	10,8	17,0	27,8	78,5 %
Universitätsprofessor*in, bis sechs Jahre befristet und unbefristet (§ 99 Abs. 3 UG) ⁵	7	20	27	6,6	20,0	26,6	101,6 %
Universitätsdozent*in ⁶	50	113	163	47,6	105,5	153,1	99,2 %
Assoziierte*r Professor*in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor*innen ⁷	21	31	52	12,3	22,6	34,9	96,1 %
Assoziierte*r Professor*in (KV) ⁸	28	31	59	22,4	25,6	48,1	99,8 %
Assistenzprofessor*in (KV) ⁹	68	66	134	48,8	57,8	106,6	90,8 %
Universitätsassistent*in auf Laufbahnstelle (§ 13b Abs. 3 UG) ¹⁰	0	0	0	0,0	0,0	0,0	n.a.
kollektivvertragliche*r Professor*in (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) ¹¹	181	334	515	159,4	308,2	467,6	90,7 %
2021							
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) ¹	7	33	40	6,7	31,6	38,3	91,3 %
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, KV) ²	131	244	375	124,3	233,8	358,1	89,1 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent*in oder Assoziierte*n Professor*in) ³	16	32	48	15,5	30,7	46,2	101,6 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent*in) ^{3a}	11	17	28	10,5	16,7	27,2	102,0 %
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Assoziierte*n Professor*in) ^{3b}	5	15	20	5,0	14,0	19,0	n.a.
Universitätsprofessor*in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) ⁴	19	33	52	8,5	21,0	29,5	84,6 %
Universitätsprofessor*in, bis sechs Jahre befristet und unbefristet (§ 99 Abs. 3 UG) ⁵	7	20	27	6,9	19,9	26,8	104,9 %
Universitätsdozent*in ⁶	54	126	180	52,1	117,5	169,6	99,6 %
Assoziierte*r Professor*in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor*innen ⁷	9	24	33	7,2	18,5	25,7	86,5 %
Assoziierte*r Professor*in (KV) ⁸	26	31	57	23,8	29,1	52,9	99,7 %
Assistenzprofessor*in (KV) ⁹	56	76	132	45,2	59,7	105,0	98,2 %
Universitätsassistent*in auf Laufbahnstelle (§ 13b Abs. 3 UG) ¹⁰	0	0	0	0,0	0,0	0,0	n.a.
kollektivvertragliche*r Professor*in (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) ¹¹	173	329	502	155,3	305,3	460,6	91,2 %

1 Verwendung 11 (beamtet oder vertragsbedienstet) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

2 Verwendung 11 (KV) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendungen 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3a Verwendung 85 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3b Verwendung 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 12 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 Verwendung 81 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

6 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

7 Verwendung 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

8 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

9 Verwendung 83 einschl. 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

10 Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

11 kollektivvertragliche Professor*innen der Verwendungen 11, 12, 81, 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

Generell ist festzustellen, dass die errechneten Gender Pay Gap-Werte, auch von einem Jahr auf das nächste, vergleichsweise starken Schwankungen unterliegen; für diese Schwankungen lässt sich nicht immer eine aussagekräftige Erklärung feststellen.

Die Wissensbilanz-Kennzahl 1.A.4 untersucht, ob es in den höchsten Positionen des wissenschaftlichen Personals an der Universität einen Gender Pay Gap gibt. Dieser wird für mehrere Professor*innengruppen (beamtete Universitätsprofessor*innen nach § 98 UG, kollektivvertragliche Universitätsprofessor*innen nach § 98, § 99 Abs. 1, 3 und 4 UG; an der Universität Wien gibt es keine vertragsbedienten Universitätsprofessor*innen mehr) jeweils getrennt berechnet, zudem wird er für alle diese kollektivvertraglichen Professuren zusammen berechnet. Die Kennzahl umfasst außerdem Universitätsdozent*innen, Universitätsassistent*innen auf Tenure Track-Stellen, Tenure Track-Assistenzprofessor*innen und assoziierte Professor*innen (einschließlich solcher nach § 99 Abs. 6 UG). Für die Berechnung wird das Medianeinkommen herangezogen, hochgerechnet auf Vollzeitbeschäftigungen.

Bei mehreren der untersuchten Personengruppen lag die Differenz der hochgerechneten durchschnittlichen Jahresbruttogehälter 2023 unter $\pm 3\%$, diese Gruppen weisen somit keinen Gender Pay Gap auf. Dazu zählten Universitätsprofessor*innen nach § 99 Abs. 3 UG, Universitätsprofessor*innen nach § 99 Abs. 4 UG, Universitätsdozent*innen, assoziierte Professor*innen (Personengruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen im Forschungs- und Lehrbetrieb) und kollektivvertragliche Assistenzprofessor*innen. Letztere hatten 2022 noch einen Gender Pay Gap von über 9% aufgewiesen.

Den höchsten Gender Pay Gap wies 2023 – wie in den Vorjahren – die stark fluktuierende Gruppe der auf ein Semester bis maximal fünf Jahre befristeten Universitätsprofessor*innen nach § 99 Abs. 1 UG auf: Die Einkommensdifferenz betrug 23% (2022: 22%). Die Gruppe verkleinerte sich gegenüber dem Vorjahr und hatte erstmals ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis (2023: 44 Personen (22/22), 2022: 53 Personen (24/29)). Exakt gleich blieb der Gender Pay Gap bei den kollektivvertraglichen Professuren nach § 98 UG (2023 und 2022: 9%). Ein Vergleich der Gehälter bei den beamteten Professuren nach § 98 UG konnte für 2023 nicht ausgewertet werden, da bei den Frauen die für Auswertungen im Rahmen der Wissensbilanz vorgeschriebene Mindestanzahl unterschritten wurde (weniger als 6 Beamtinnen). In der Gruppe der assoziierten Professor*innen nach § 99 Abs. 6 UG lag der Gap 2023 bei 6% . Über alle kollektivvertraglichen Professuren hinweg betrug der Gender Pay Gap 2023 8% (2022: 9%). Die Anzahl der in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor*innen ausgewiesenen Personen (504) stimmt nicht mit der Summe der einzelnen darin eingehenden Personalkategorien überein (505). Dies ist auf den unterjährigen Verwendungswechsel von 1 Professor*in zurückzuführen.

Generell ist anzumerken, dass der Gender Pay Gap um so weniger aussagekräftig ist, je inhomogener (etwa hinsichtlich der jeweiligen Personenanzahl, des jeweiligen Frauenanteils, der jeweiligen Altersstruktur und des jeweiligen Medianeinkommens) die Personengruppen sind, die zur

Berechnung eines Gender Pay Gap zusammengefasst werden. Die Universität Wien macht die Höhe der Bezahlung nicht vom Geschlecht der Mitarbeiter*innen abhängig. Ein Gender Pay Gap innerhalb einer an sich homogenen Personengruppe kann sich beispielsweise dadurch ergeben, dass mehrere (männliche, aber auch weibliche) Personen in einer Personengruppe ein höheres Gehalt beziehen („Ausreißer“), etwa weil dies im Zuge der Personalaufnahme so vereinbart wurde, um diese Wissenschaftler*innen (unter Berücksichtigung des bei ihrem früheren Arbeitgeber bezogenen Gehalts) für die Universität Wien gewinnen zu können, oder um einzelne Wissenschaftler*innen trotz eines attraktiven anderweitigen Rufangebots an der Universität Wien halten zu können.

Nach Altersgruppen betrachtet war der Gender Pay Gap bei den Professuren nach § 98 UG in der Gruppe der 50- bis unter 60-Jährigen am höchsten (8%). Im Vorjahr war er noch in der Gruppe der 40- bis unter 50-Jährigen mit 12% am höchsten gewesen, nun ist er in dieser Gruppe auf 6% gesunken. In der Gruppe der über 60-Jährigen war der Gender Pay Gap dieses Jahr am niedrigsten (5%). Bei den anderen Personengruppen zeigt sich innerhalb der einzelnen Altersgruppen meist ebenfalls ein Gender Pay Gap von maximal rund 5% oder es sind zu wenige Personen für eine Auswertung nach Altersgruppen. Über alle kollektivvertraglichen Professuren hinweg war der Gender Pay in der Altersgruppe der 40- bis unter 50-Jährigen mit rund 10% am höchsten, hingegen weist die Gruppe der 30- bis 40-Jährigen nahezu keinen Unterschied auf.

Getrennt nach Wissenschaftszweigen setzt sich die Tendenz der Vorjahre fort. Bei den Professuren nach § 98 UG waren die hochgerechneten durchschnittlichen Jahresbruttogehälter in den Naturwissenschaften ausgeglichen, während es in den Sozialwissenschaften und Geisteswissenschaften einen deutlichen Gender Pay Gap gab (14% bzw. 10% , 2022: 13% bzw. 12%). Ähnlich die assoziierten Professor*innen nach § 99 Abs. 6 UG: Die Naturwissenschaften wiesen in dieser Gruppe keinen Gender Pay Gap auf, in den Geisteswissenschaften lag er bei 10% und in den Sozialwissenschaften bei 12% . Bei den Professuren nach § 99 Abs. 1 UG waren nur in den Geisteswissenschaften genügend Personen für eine Auswertung, der Gender Pay Gap betrug 13% (2023: 11%). Über alle kollektivvertraglichen Professuren hinweg verfestigt sich das Bild: Die Naturwissenschaften zeigten sich ausgeglichen, in den Geistes- und Sozialwissenschaften lag der Gender Pay Gap bei jeweils rund 10% . In der Zusammenschau dieser Analyse nach Wissenschaftszweigen zeigt sich, dass Frauen und Männer in Fachbereichen mit niedrigen Frauenanteilen durchschnittlich gleich bezahlt werden, während in Fachbereichen mit (relativ) hohen Frauenanteilen Gehälter von Frauen teilweise niedriger sind als Gehälter ihrer männlichen Kollegen.

Die Ermittlung der Kopffzahlen in dieser Kennzahl unterscheidet sich von jener in der Kennzahl 1.A.1: Während die Kennzahl 1.A.1 lediglich die Kopffzahlen zum Stichtag 31. Dezember 2023 ausweist, werden in der vorliegenden Kennzahl alle Personen der oben genannten Personengruppen einbezogen, die an der Universität Wien im Laufe des Kalenderjahrs 2023 tätig waren. Die in der vorliegenden Kennzahl ausgewiesenen Kopffzahlen sind daher

(insbesondere aufgrund der Berücksichtigung unterjähriger Wechsel der Personengruppe – vor allem bei Tenure tracks –, der Berücksichtigung unterjähriger Pensionierungen und der Berücksichtigung der nach § 99 Abs. 1 UG berufenen Gastprofessor*innen des Sommersemesters 2023) höher als die auf den Stichtag 31. Dezember 2023 bezogenen Kopffzahlen der Kennzahl 1.A.1.

Bei der Berechnung dieser Kennzahl wurden gemeinsam mit den Assistenzprofessor*innen (KV) der Verwendung 83 auch die Assistenzprofessor*innen (KV) der Verwendung 88 berücksichtigt.

Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

(Kennzahl 1.A.5)

2023		Anzahl		
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin* eines Professors geführt haben		14		
	Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	53,7 %	66	56	122
Gutachter*innen	50,6 %	25	25	50
Bewerber*innen	29,4 %	133	298	431
Hearing	43,8 %	33	43	76
Berufungsvorschlag	35,1 %	15	32	47
Berufung	42,9 %	6	8	14
		Chancenindikator		
Selektionschance für Frauen – Hearing		1,49		
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag		1,19		
Berufungschance für Frauen		1,46		
2022		Anzahl		
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin* eines Professors geführt haben		11		
	Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	53,9 %	53	45	98
Gutachter*innen	49,7 %	23	25	48
Bewerber*innen	31,3 %	94	207	301
Hearing	46,3 %	29	34	63
Berufungsvorschlag	32,4 %	13	27	40
Berufung	36,4 %	4	7	11
		Chancenindikator		
Selektionschance für Frauen – Hearing		1,48		
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag		1,04		
Berufungschance für Frauen		1,16		
2021		Anzahl		
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin* eines Professors geführt haben		16		
	Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	48,4 %	66	70	136
Gutachter*innen	48,4 %	34	38	72
Bewerber*innen	29,1 %	176	498	674
Hearing	37,3 %	33	56	89
Berufungsvorschlag	38,5 %	21	34	55
Berufung	31,2 %	5	11	16
		Chancenindikator		
Selektionschance für Frauen – Hearing		1,28		
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag		1,32		
Berufungschance für Frauen		1,07		

Die Wissensbilanz-Kennzahl 1.A.5 gibt Auskunft über das Geschlechterverhältnis in zentralen Etappen der innerhalb eines Kalenderjahrs durch Dienstantritt abgeschlossenen Berufungsverfahren für Universitätsprofessuren nach § 98 UG. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 14 Professor*innen nach § 98 UG berufen, sechs Frauen und acht Männer, das entspricht einem Frauenanteil von 43 %. Der Frauenanteil ist damit im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestiegen (2022: 36 %; 2021: 31 %). Unter den Bewerber*innen befanden sich mehr Männer als Frauen: Der Frauenanteil unter den Bewerber*innen lag bei 29 % (2022: 31 %, 2021: 29 %). Die Zusammensetzung der Hearings war mit einem Frauenanteil von 44 % relativ ausgewogen (2022: 46 %, 2021: 37 %), unter den Dreivorschlägen reduzierte sich der Frauenanteil auf 35 % (2022: 32 %, 2021: 39 %), was aber immer noch über dem Frauenanteil unter den Bewerber*innen liegt.

Wie schon im Vorjahr befanden sich mehr Frauen als Männer in Berufungskommissionen, der Frauenanteil blieb mit 54 % konstant (2022: 54 %, 2021: 48 %). Das ist insofern bemerkenswert, als sich nach wie vor mehr Männer als Frauen in akademischen Spitzenpositionen befinden. Die gesetzlich vorgeschriebene Geschlechterparität in Kommissionen führt möglicherweise dazu, dass einzelne Wissenschaftlerinnen deutlich öfter in Kommissionen vertreten sind als ihre Kollegen. Die Gutachter*innen waren mit einem Frauenanteil von 51 % geschlechterparitätisch besetzt (2022: 50 %, 2021: 48 %).

Das Zahlenverhältnis zwischen dem Anteil der Frauen unter den Dienstantritten und dem Anteil der Frauen unter den Bewerber*innen lag 2023 bei 1,46 (2022: 1,16, 2021: 1,07), was bedeutet, dass der Frauenanteil unter den Dienstantritten höher war als der Frauenanteil unter den Bewerber*innen. Auch das Zahlenverhältnis zwischen dem Anteil der Frauen unter den auf den Berufungsvorschlag aufgenommenen Personen und dem Anteil der Frauen unter den Bewerber*innen (2023: 1,19, 2022: 1,04, 2021: 1,32) sowie das Zahlenverhältnis zwischen dem Anteil der Frauen unter den zum Hearing eingeladenen Personen und dem Anteil der Frauen unter den Bewerber*innen (2023: 1,49, 2022: 1,48; 2021: 1,28) lagen jeweils über 1, was bedeutet, dass der Frauenanteil sowohl unter den auf den Berufungsvorschlag aufgenommenen Personen als auch unter den zum Hearing eingeladenen Personen jeweils höher war als der Frauenanteil unter den Bewerber*innen. Die niedrigen Bewerbungsquoten von Frauen sind ein international bekanntes Phänomen, das mit der Leaky Pipeline im Wissenschaftssystem zu tun hat. Vor allem im MINT-Bereich ist teilweise eine hohe Anzahl von Bewerber*innen bei niedrigem Frauenanteil zu beobachten. Die Qualität der Bewerberinnen zeigt sich in der retrospektiv verglichen mit männlichen Bewerbern höheren Wahrscheinlichkeit, berufen zu werden.

1.B Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital

Anzahl der Auslandsaufenthalte des Personals

(Kennzahl 1.B.1)

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	wissenschaftliches Personal			allgemeines Personal			Insgesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2022/23										
weniger als 5 Tage	EU	1.241	1.310	2.551	137	102	239	1.370	1.409	2.779
	Drittstaaten	216	211	427	13	18	31	229	229	458
	Gesamt	1.457	1.521	2.978	150	120	270	1.599	1.638	3.237
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	907	790	1.697	58	35	93	961	824	1.785
	Drittstaaten	531	448	979	20	28	48	551	474	1.025
	Gesamt	1.438	1.238	2.676	78	63	141	1.512	1.298	2.810
länger als 3 Monate	EU	21	21	42	0	0	0	21	21	42
	Drittstaaten	20	23	43	0	0	0	20	23	43
	Gesamt	41	44	85	0	0	0	41	44	85
Insgesamt	EU	2.169	2.121	4.290	195	137	332	2.352	2.254	4.606
	Drittstaaten	767	682	1.449	33	46	79	800	726	1.526
	Gesamt	2.936	2.803	5.739	228	183	411	3.152	2.980	6.132

Die Definition dieser Kennzahl hat sich gegenüber dem letzten Erhebungsjahr massiv verändert. Sie umfasst nun jeden Auslandsaufenthalt (nicht nur wie bisher die Anzahl der Personen mit Auslandsaufenthalt) und umfasst nun auch die bisher nicht beinhalteten Konferenzteilnahmen des wissenschaftlichen Personals sowie Auslandsaufenthalte des allgemeinen Personals. Insgesamt wurden im Studienjahr 2022/23 6.132 Auslandsaufenthalte gezählt, wobei der Großteil der Aufenthalte erwartungsgemäß auf das wissenschaftliche Personal entfiel (94 %). Etwas über die Hälfte der Aufenthalte des wissenschaftlichen Personals dauerte weniger als 5 Tage (2.978 bzw. 52 %), dicht gefolgt von der Anzahl der Aufenthalte zwischen 5 Tagen und 3 Monaten (2.676 bzw. 47 %). Knapp über die Hälfte der Auslandsaufenthalte wurde von Frauen absolviert. Der Frauenanteil unter den kürzeren Auslandsaufenthalten unterscheidet sich nicht wesentlich vom Frauenanteil unter den längeren Auslandsaufenthalten – diesbezüglich scheinen also keine wesentlichen geschlechtsspezifischen Unterschiede zu bestehen. Alles in allem fanden 75 % der Auslandsaufenthalte in EU-Mitgliedstaaten statt.

1.C Intellektuelles Vermögen – Strukturkapital

Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

(Kennzahl 1.C.1)

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
2023				
1 Naturwissenschaften	43.453.869	18.318.836	2.969.324	64.742.029
101 Mathematik	8.596.569	1.027.467	25.103	9.649.139
102 Informatik	4.269.730	1.342.197	125.752	5.737.679
103 Physik, Astronomie	6.467.357	4.257.141	604.136	11.328.634
104 Chemie	4.818.028	3.832.050	260.756	8.910.835
105 Geowissenschaften	4.273.829	932.014	243.254	5.449.097
106 Biologie	14.938.699	6.545.597	1.666.287	23.150.582
107 Andere Naturwissenschaften	89.655	382.370	44.037	516.062
2 Technische Wissenschaften	1.115.301	633.408	204.120	1.952.830
201 Bauwesen	131.504	3.131	0	134.636
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	247.940	125.140	0	373.080
203 Maschinenbau	1.442	4.327	0	5.769
204 Chemische Verfahrenstechnik	47.388	0	0	47.388
205 Werkstofftechnik	152.242	242.319	0	394.561
206 Medizintechnik	29.741	0	0	29.741
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	83.544	23.659	0	107.203
209 Industrielle Biotechnologie	54.772	2.881	0	57.654
210 Nanotechnologie	311.463	179.921	204.120	695.504
211 Andere Technische Wissenschaften	55.265	52.028	0	107.293
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	4.892.692	2.369.044	105.176	7.366.911
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	3.064.306	1.510.266	82.695	4.657.267
302 Klinische Medizin	352.789	152.991	8.138	513.918
303 Gesundheitswissenschaften	1.378.770	603.535	1.260	1.983.565
304 Medizinische Biotechnologie	51.054	14.675	0	65.729
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	45.773	87.577	13.083	146.433
4 Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	243.086	4.152	45.049	292.287
401 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	139.720	0	45.049	184.770
402 Tierzucht, Tierproduktion	26.899	0	0	26.899
403 Veterinärmedizin	15.629	0	0	15.629
405 Andere Agrarwissenschaften	60.838	4.152	0	64.990
5 Sozialwissenschaften	14.320.111	9.486.796	210.832	24.017.739
501 Psychologie	2.024.484	1.124.105	49.677	3.198.266
502 Wirtschaftswissenschaften	1.591.118	586.648	36.639	2.214.405
503 Erziehungswissenschaften	1.418.648	645.754	11.426	2.075.829
504 Soziologie	4.376.342	1.792.676	36.230	6.205.247
505 Rechtswissenschaften	1.725.732	800.658	28.424	2.554.814
506 Politikwissenschaften	1.036.644	1.958.295	24.782	3.019.722
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	317.880	767.337	4.155	1.089.371
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	1.116.790	915.398	619	2.032.807
509 Andere Sozialwissenschaften	712.473	895.924	18.880	1.627.277

Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

(Kennzahl 1.C.1)

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	
2023					
6 Geisteswissenschaften	12.552.882	6.290.547	361.150	19.204.579	
601 Geschichte, Archäologie	2.883.047	2.482.150	80.853	5.446.050	
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	4.292.970	1.839.700	74.580	6.207.249	
603 Philosophie, Ethik, Religion	3.267.097	1.620.786	201.080	5.088.963	
604 Kunstwissenschaften	1.477.062	560.815	0	2.037.877	
605 Andere Geisteswissenschaften	632.707	-212.904	4.637	424.440	
	Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
	EU	0	31.251.028	0	31.251.028
	andere internationale Organisationen	0	557.284	416.844	974.128
	Bund (Ministerien)	3.297.042	0	0	3.297.042
	Christian Doppler Forschungsgesellschaft (CDG)	3.084.143	0	0	3.084.143
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	3.892.723	0	0	3.892.723
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	0	0	0	0
	FWF	52.844.140	0	0	52.844.140
	FFG	3.338.504	0	0	3.338.504
	ÖAW	3.363.554	0	0	3.363.554
	Jubiläumsfonds der OeNB	1.008.529	0	0	1.008.529
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	1.460.261	565.674	239.805	2.265.740
	Unternehmen	2.265.954	1.340.151	697.882	4.303.987
	Private (Stiftungen, Vereine etc.)	795.092	1.185.881	1.630.420	3.611.393
	sonstige	1.227.997	2.202.765	910.701	4.341.463
	Gesamt	76.577.940	37.102.783	3.895.652	117.576.375
Insgesamt		76.577.940	37.102.783	3.895.652	117.576.375
2022					
Insgesamt		70.545.135	33.221.739	3.758.006	107.524.880
2021					
Insgesamt		64.210.104	24.768.426	2.375.820	91.354.350

1 auf Ebene der Ein- bis Dreisteller der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Die Universität Wien hat 2023 zahlreiche Drittmittelprojekte eingeworben. Neben den 19 neu zuerkannten ERC Grants ist hervorzuheben, dass die Universität Wien an allen fünf genehmigten Exzellenzclustern maßgeblich beteiligt ist. Die Drittmittelerlöse, d. h. die gemäß Wissensbilanz verwendeten Erlöse aus F&E-Projekten, konnten daher 2023 noch einmal deutlich gesteigert werden und kletterten – nachdem schon 2021 und 2022 die bisherigen Höchststände übertroffen worden waren – auf ein neues Rekordniveau von EUR 117,6 Millionen – eine Steigerung um EUR 10,1 Millionen oder um 9,3 % im Vergleich zu 2022. Die Universität Wien hat damit das in der Leistungsvereinbarung 2022–2024 für das Jahr 2024 gesteckte Ziel einer Steigerung der Drittmittelerlö-

se gegenüber dem Wert des Jahres 2020 um insgesamt 15 % sowohl in der Grundlagenforschung als auch in der anwendungsorientierten und angewandten Forschung nicht nur bereits 2022, sondern auch erneut im Jahr 2023 deutlich übertroffen.

Sowohl Drittmiteleinahmen als auch die bewilligten Projektvolumina bei den beiden wichtigsten Fördergebern FWF und EU zeigen, dass es sich um eine nachhaltige Steigerung handelt, sodass die Drittmittelerlöse in den nächsten Jahren zumindest auf dem nun erreichten Niveau verbleiben werden. Die Drittmiteleinahmen, d. h. die seitens der Förder- und Auftraggeber überwiesenen (Vor-)Finanzierungen, steigen seit mehreren Jah-

ren und erreichten im Jahr 2023 ein Volumen von EUR 149 Millionen, nach EUR 120 Millionen im Jahr 2022 und EUR 104 Millionen im Jahr 2021.

Die Erlöse aus FWF-Projekten stiegen 2023 auf EUR 52,8 Millionen, nachdem im Vorjahr EUR 50,4 Millionen verzeichnet worden waren. Wie in den Vorjahren konnten die Forscher*innen der Universität Wien zahlreiche hochkarätige Forschungsprojekte und Preise über den FWF einwerben. Die Erfolge der Forscher*innen der Universität Wien bei der Exzellenzinitiative excellent=austria lassen einen weiteren Anstieg der FWF-Erlöse in den Folgejahren erwarten. Im Jahr 2022 hat die Universität Wien laut FWF-Jahresbericht EUR 55,8 Millionen an FWF-Projektmitteln eingeworben, nachdem bereits EUR 54,6 Millionen im Jahr 2021 bewilligt worden waren (Zahl für 2023 seitens FWF noch nicht veröffentlicht).

Die Forscher*innen der Universität Wien waren 2023 besonders erfolgreich bei der Einwerbung von EU-Drittmitteln. Die EU-Projekterlöse stiegen um 14 % auf EUR 31,3 Millionen. Auch in diesem Bereich ist angesichts der bereits bewilligten Grants davon auszugehen, dass die Drittmittelerlöse in den nächsten Jahren zumindest auf diesem Niveau verbleiben werden. ERC Grants machen mittlerweile rund 60 % der Erlöse aus EU-Drittmitteln aus. Von 2007 bis Jahresende 2023 wurden insgesamt bereits 126 ERC Grants an Forscher*innen der Universität Wien vergeben.

Im Bereich der anwendungsnahen Forschung sind im Jahr 2023 bei FFG- und CDG-Projekten erfreuliche Steigerungen zu verzeichnen. Die FFG-Erlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,8 Millionen auf EUR 3,3 Millionen. Aufgrund verschiedener Projekteinwerbungen (z. B. F&E-Infrastrukturförderungen, Spin-off-Fellowships) ist ein weiteres Wachstum der FFG-Erlöse im Jahr 2024 zu erwarten. Die Drittmittelerlöse der Christian Doppler Forschungsgesellschaft stiegen 2023 – nicht zuletzt aufgrund zweier im Jahr 2022 eingeworbener CD-Labors – auf ein Volumen von EUR 3,1 Millionen, nach EUR 2,2 Millionen im Vorjahr.

Insgesamt werden mehr als 70 % der Drittmittelerlöse der Universität Wien über Fördermittel im Rahmen von FWF- und EU-Förderprogrammen vergeben.

Erlöse aus F&E-Projekten sind zweckgebunden und stehen der Universität nicht zur freien Verfügung, da sich die Universität bzw. die Projektleiter*innen im Gegenzug vertraglich zur Durchführung bestimmter Vorhaben im Bereich der Forschung und Entwicklung verpflichtet haben.

Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

(Kennzahl 1.C.2)

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Investitionsbereich		
	Großgeräte/ Großanlagen	Räumliche Infrastruktur	Gesamt
2023			
1 Naturwissenschaften	8.917.217	0	8.917.217
102 Informatik	273.333	0	273.333
103 Physik, Astronomie	767.997	0	767.997
104 Chemie	2.098.135	0	2.098.135
105 Geowissenschaften	927.046	0	927.046
106 Biologie	4.700.649	0	4.700.649
107 Andere Naturwissenschaften	150.057	0	150.057
2 Technische Wissenschaften	211.163	0	211.163
205 Werkstofftechnik	32.388	0	32.388
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	64.776	0	64.776
208 Umweltbiologie	113.999	0	113.999
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	379.567	0	379.567
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	208.568	0	208.568
303 Gesundheitswissenschaften	170.999	0	170.999
6 Geisteswissenschaften	80.670	0	80.670
601 Geschichte, Archäologie	80.670	0	80.670
Insgesamt	9.588.617	0	9.588.617
2022			
Insgesamt	9.975.648	0	9.975.648
2021			
Insgesamt	7.205.449	5.171.867	12.377.316

¹ auf Ebene der Ein- bis Dreisteller der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Die Universität Wien bekräftigt ihren Anspruch, international wettbewerbsfähige Spitzenforschung zu betreiben. Insbesondere in den geräteintensiven Wissenschaftsdisziplinen ist es unabdingbar, den Forschenden eine hochmoderne Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Dies gewährleistet nicht nur die Ausstattung neuer Professuren in innovativen Gebieten, sondern fördert auch bestehende Arbeitsgruppen, um den Anschluss an die internationale Spitze zu halten. Bei der Beschaffung von Forschungsgrößgeräten wird intensiv auf deren kooperative Nutzung geachtet, um Ressourcen effizient zu nutzen und Synergien zu schaffen. Durch ihre Forschungsaktivitäten trägt die Universität Wien maßgeblich zur internationalen Sichtbarkeit des Forschungsstandorts Österreich bei.

Die Universität Wien investierte im Jahr 2023 EUR 9,6 Millionen in den Ausbau der Großforschungsinfrastruktur, was trotz der inflationsbedingt schwierigen Rahmenbedingungen und der erforderlichen Einsparungsmaßnahmen weitestgehend dem Niveau des Vorjahrs entspricht.

Der Schwerpunkt der Investitionen lag dabei auf den Wissenschaftszweigen Biologie, Chemie, Physik, Astronomie und Geowissenschaften. Die bewährte Strategie, Großgeräte im Rahmen von Core Facilities für

eine kooperative Nutzung anzuschaffen, wurde auch im Jahr 2023 konsequent verfolgt. Diese Investitionen sind jedoch, da es sich nicht um die Schaffung einer neuen, sondern um die Stärkung einer bestehenden Core Facility handelt, in der Kennzahl unter „Großgeräte“ ausgewiesen. 2023 wurde beispielsweise in ein 700MHz-NMR-Spektrometer investiert, das eine Vielzahl von Anwendungen in der Wirkstoffforschung ermöglicht. Darüber hinaus wurden im Zentrum für Röntgenstrukturanalyse ein neues Transmissionselektronenmikroskop und ein neues Diffraktometer-System angeschafft und es wurde im Massenspektrometriezentrum in ein neues Orbitrap Exploris 480 investiert.

Diese umfangreichen Investitionen in Forschungsgeräte unterstützen den Ausbau neuer Forschungsstärken an der Universität Wien. Die Finanzierung erfolgt größtenteils aus Mitteln des Globalbudgets, wobei zunehmend auch externe Fördergeber zur Finanzierung von Geräteausstattungen herangezogen werden. Beispielsweise wurden im Jahr 2023 an der Fakultät für Chemie zwei Großgeräte aus EU-Mitteln (ERC) finanziert.

2.A Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

Professor*innen und Äquivalente

(Kennzahl 2.A.1)

	Vollzeitäquivalente			
	Professor*innen ²	Dozent*innen ³	assoziierte Professor*innen ⁴	Gesamt ⁵
Curriculum ¹				
Studienjahr 2022/23				
01 Pädagogik	13,91	1,11	0,79	15,80
011 Pädagogik	13,91	1,11	0,79	15,80
0111 Erziehungswissenschaft	13,91	1,11	0,79	15,80
02 Geisteswissenschaften und Künste	170,52	41,08	12,80	224,39
021 Künste	18,24	4,45	0,39	23,08
0213 Bildende Kunst	7,90	3,19	0,33	11,42
0215 Musik und darstellende Kunst	10,34	1,25	0,06	11,66
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	70,93	19,26	4,90	95,10
0221 Religion und Theologie	21,90	7,21	0,99	30,10
0222 Geschichte und Archäologie	34,01	11,58	2,40	47,99
0223 Philosophie und Ethik	15,02	0,46	1,52	17,00
023 Sprachen	74,49	16,60	7,16	98,25
0231 Spracherwerb	52,55	10,35	3,59	66,49
0232 Literatur und Linguistik	21,94	6,24	3,57	31,76
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	6,85	0,77	0,34	7,96
0288 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	6,85	0,77	0,34	7,96
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	73,34	11,85	6,27	91,47
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	61,55	9,82	4,90	76,27
0311 Volkswirtschaftslehre	8,34	1,04	0,71	10,09
0312 Politikwissenschaft und politische Bildung	16,92	1,72	0,56	19,20
0313 Psychologie	21,45	1,81	0,65	23,91
0314 Soziologie und Kulturwissenschaften	14,84	5,25	2,98	23,07
032 Journalismus und Informationswesen	10,39	2,03	1,37	13,79
0321 Journalismus und Berichterstattung	10,39	2,03	1,37	13,79
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	1,41	0,00	0,00	1,41
0388 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	1,41	0,00	0,00	1,41
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	64,66	30,15	2,51	97,32
041 Wirtschaft und Verwaltung	3,15	0,19	0,23	3,58
0412 Finanz-, Bank- und Versicherungswesen	3,15	0,19	0,23	3,58
042 Recht	42,42	22,60	1,20	66,23
0421 Recht	42,42	22,60	1,20	66,23
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	19,08	7,35	1,08	27,51
0488 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	19,08	7,35	1,08	27,51
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	180,53	45,43	23,40	249,36
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	61,66	14,10	13,56	89,32
0511 Biologie	50,79	13,68	11,77	76,23
0512 Biochemie	10,87	0,42	1,79	13,09
052 Umwelt	5,15	0,78	0,53	6,46
0521 Umweltwissenschaften	5,15	0,78	0,53	6,46

Professor*innen und Äquivalente

(Kennzahl 2.A.1)

	Vollzeitäquivalente			
	Professor*innen ²	Dozent*innen ³	assoziierte Professor*innen ⁴	Gesamt ⁵
Curriculum ¹				
Studienjahr 2022/23				
053 Exakte Naturwissenschaften	78,93	21,13	4,19	104,25
0531 Chemie	24,48	5,60	0,02	30,10
0532 Geowissenschaften	22,39	8,37	1,95	32,71
0533 Physik	32,06	7,16	2,22	41,44
054 Mathematik und Statistik	34,24	8,92	5,00	48,17
0541 Mathematik	29,30	7,27	5,00	41,57
0542 Statistik	4,95	1,65	0,00	6,60
058 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	0,53	0,50	0,13	1,16
0588 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	0,53	0,50	0,13	1,16
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	19,14	5,13	0,04	24,31
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	4,25	0,27	0,00	4,51
0610 Informatik und Kommunikationstechnologie nicht näher definiert	2,08	0,08	0,00	2,16
0612 Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	2,17	0,18	0,00	2,36
068 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	14,89	4,87	0,04	19,80
0688 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	14,89	4,87	0,04	19,80
07 Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	0,60	0,18	0,00	0,79
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	0,60	0,18	0,00	0,79
0711 Chemie und Verfahrenstechnik	0,60	0,18	0,00	0,79
09 Gesundheit und Sozialwesen	11,67	6,65	2,45	20,77
091 Gesundheit	11,65	6,65	2,42	20,72
0913 Krankenpflege und Geburtshilfe	2,17	0,02	0,63	2,83
0916 Pharmazie	9,48	6,63	1,78	17,89
098 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	0,02	0,00	0,03	0,05
0988 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	0,02	0,00	0,03	0,05
10 Dienstleistungen	5,39	1,94	0,12	7,44
101 Persönliche Dienstleistungen	5,39	1,94	0,12	7,44
1014 Sport	5,39	1,94	0,12	7,44
99 Feld unbekannt	1,90	0,63	0,07	2,60
999 Feld unbekannt	1,90	0,63	0,07	2,60
9999 Feld unbekannt	1,90	0,63	0,07	2,60
Insgesamt	541,65	144,15	48,45	734,25
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien ⁶	68,85	20,37	5,75	94,98
Studienjahr 2021/22				
Insgesamt	523,32	155,65	53,15	732,12
Studienjahr 2020/21				
Insgesamt	511,44	174,07	50,65	736,16

1 auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik

2 Verwendung 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 Verwendung 11, 12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

6 ISCED-F-2013-Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung

Die Kennzahl 2.A.1 hat zum Ziel, für die Darstellung von Betreuungsrelationen verwendet werden zu können und folgt daher Gesichtspunkten aus dem Bereich Lehre, nicht jedoch Gesichtspunkten aus dem Bereich Forschung. Die Kennzahl stellt retrospektiv die Aufteilung der Vollzeitäquivalente ausgewählter Wissenschaftler*innen zum Stichtag 31. Dezember 2022 auf die von ihnen im Studienjahr 2022/23 mitbetreuten Bachelor-, Master- und Diplomstudien dar. Als Hilfsmittel für diese Aufteilung der Vollzeitäquivalente der Personen auf mitbetreute Studien wurde das Zahlenverhältnis der Prüfungsantritte im Studienjahr 2022/23 (gewichtet mit ihren jeweiligen Semesterstunden) bei diesen Prüfer*innen für die unterschiedlichen Bachelor-, Master- und Diplomstudien herangezogen. Ausschlaggebend für die Zuordnung der Vollzeitäquivalente der ausgewählten Wissenschaftler*innen zu Studienfeldern ist somit nicht das von einem*r Lehrenden in der Lehre vertretene wissenschaftliche Fach, sondern die Studien, in deren Rahmen die Studierenden bei diesen Wissenschaftler*innen zu Prüfungen angetreten sind.

Lehr- und Betreuungsleistungen in Doktoratsstudien fließen nicht in die Berechnung dieser Kennzahl ein, ebensowenig wie die Betreuung von Diplom- oder Masterarbeiten.

Die 2,60 VZÄ, die unter dem ISCED 9999 „Feld unbekannt“ ausgewiesen werden, stellen Leistungen dar, die von Lehrenden der Universität Wien für mitbelegende Studierende anderer Universitäten erbracht werden (d. h. für Studierende von Studien, die nicht an der Universität Wien eingerichtet sind, insbesondere auch nicht von der Universität Wien und einer anderen Universität gemeinsam eingerichtet sind).

Werden die in dieser Kennzahl dargestellten Personalkapazitäten der Anzahl der Bachelor-, Master- und Diplomstudierenden in den einzelnen Studienfeldern gegenübergestellt, so zeigt sich, dass die Universität Wien (unter Heranziehung der Normkapazitäten, wie sie der seit 2019 geltenden kapazitätsorientierten Universitätsfinanzierung zugrunde liegen) in nahezu allen Studienfeldern nach wie vor erhebliche Unterkapazitäten aufweist.

Hinsichtlich der Gesamtzahl der in dieser Kennzahl dargestellten Personalkapazitäten sind quantitative Verbesserungen im Kalenderjahr 2020 dank der im Lauf des Kalenderjahrs 2020 realisierten Expansion der Zahl der Professor*innen gelungen: Die in dieser Kennzahl ausgewiesenen Vollzeitäquivalente sind von 718,12 im Jahr 2019 auf 736,16 im Jahr 2020 gestiegen. Im Kalenderjahr 2021 ist (wie etwa schon 2018 und 2019) der Wert dieser Kennzahl, trotz Steigerungen im Bereich der (Tenure Track-)Professor*innen, aufgrund des starken pensionierungsbedingten Rückgangs der Zahl der Ao. Universitätsprofessor*innen wieder etwas zurückgegangen, er betrug 732,12 zum 31. Dezember 2021. Im Kalenderjahr 2022 ist wiederum eine leichte Steigerung auf 734,25 gelungen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 (der in dieser Kennzahl noch nicht ersichtlich ist, da diese Kennzahl die Werte zum 31. Dezember 2022 darstellt) betrug die Vollzeitäquivalente der „Professor*innen und Äquivalente“ 825,84; allerdings ist dieser Wert mit den Werten der Vorjahre nicht vergleichbar, da gemäß der Verordnung BGBL. II Nr. 233/2023 seit 1. August 2023 auch die Tenure Track-Assistenzprofessor*innen zu den „Professor*innen und Äquivalenten“ zählen, was jedenfalls sachgerecht ist. Ohne diese Verordnungsänderung wäre 2023 (wie etwa schon 2018, 2019 und 2021) aufgrund des starken pensionierungsbedingten Rückgangs der Zahl der Ao. Universitätsprofessor*innen trotz der Steigerungen im Bereich der Tenure Track-Professor*innen ein erneutes Sinken der in dieser Kennzahl dargestellten Personalkapazitäten festzustellen gewesen.

Über die von dieser Kennzahl umfassten Personengruppen hinaus tragen auch weitere Personengruppen zur langfristigen, qualifizierten Studierendenbetreuung bei, beispielsweise die (von dieser Kennzahl nicht umfassten) Senior Lecturer.

Anzahl der eingerichteten Studien

(Kennzahl 2.A.2)

Studienart	Studienform					Programmbeteiligung				
	Präsenzstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien	Gesamt	internationale Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	nationale Studienkooperationen	davon Programme gemäß § 54d UG	davon Programme gemäß § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
2023										
Diplomstudien	2	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	56	1	4	0	56	0	1	0	1	0
Masterstudien	114	41	15	0	114	6	7	1	6	0
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	15	15	15	0	15	0	3	0	1	2
davon PhD-Doktoratsstudien	6	6	6	0	6	0	2	0	1	1
Ordentliche Studien insgesamt	187	57	34	0	187	6	11	1	8	2
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	29	1	7	0	29	0	29	0	29	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	20	5	16	0	20	0	5	0	0	5
andere Universitätslehrgänge	9	0	6	0	9	0	1	0	0	1
Universitätslehrgänge insgesamt	29	5	22	0	29	0	6	0	0	6
2022										
Ordentliche Studien insgesamt	186	50	26	0	186	6	10	1	8	1
Universitätslehrgänge insgesamt	40	7	34	0	40	0	7	0	1	6
2021										
Ordentliche Studien insgesamt	184	48	26	0	184	6	8	0	7	1
Universitätslehrgänge insgesamt	44	8	36	0	44	0	7	0	1	6

Das neu eingerichtete Masterstudium Neuroscience vermittelt und vertieft Sachkenntnisse in den Grenzbereichen molekulare und zelluläre Neurobiologie, experimentelle und theoretische Neurowissenschaften, Kognitionsbiologie und klinische Aspekte der Neurowissenschaften. Die Absolvent*innen verfügen über Expert*innenwissen und praktische Erfahrung, um die komplexen neurobiologischen Phänomene auf molekularer, zellulärer, neuronaler Schaltkreis- und organischer Ebene mit profunden praktischen und theoretischen Grund- und Fachkenntnissen und neuesten Methoden zu bearbeiten.

Im Studienjahr 2022/23 wurde auch das Teilcurriculum für das Unterrichtsfach Informatik im Bachelorstudium Lehramt des Verbunds Nord-Ost überarbeitet und zu einem Unterrichtsfach Digitale Grundbildung und Informatik im Bachelorstudium Lehramt weiterentwickelt. Absolvent*innen dieses Unterrichtsfachs verfügen über elementares Fachwissen und Kompetenzen in allen zentralen Gebieten der Informatik sowie in Bereichen der Kommunikationswissenschaften, Technikethik, Medienpädagogik und der schulischen Medienbildung. Dies befähigt Absolvent*innen dazu, entsprechende fachliche Inhalte und Kompetenzen an Schüler*innen zu vermitteln und gleichermaßen aktuelle und zukünftige Gefahren und Chancen informatisch-gesellschaftlicher, technologisch-medialer und gesellschaftlich-kultureller Wechselwirkungen kritisch und multiperspektivisch zu reflektieren, zu bewerten und im Unterricht zu thematisieren.

Im Weiterbildungsbereich werden laufend bedarfsorientiert neue Universitätslehrgänge eingerichtet, so wie beispielsweise kürzlich ein außerordentliches Bachelorstudium „Psychotherapie Grundlagen“, ein 8-semesteriges berufsbegleitendes Masterprogramm Psychotherapeutisches Fachspezifikum „Systemische Psychotherapie/Systemische Familientherapie“ oder ein 4-semesteriges berufsbegleitendes Masterprogramm „Klinische Pharmazie“. Umgekehrt werden regelmäßig andere Universitätslehrgänge, die nicht mehr aktiv sind und zu welchen keine Studierenden mehr zugelassen sind, auch formal aufgelassen.

Studienabschlussquote

(Kennzahl 2.A.3)

	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2022/23			
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	44,8 %	38,8 %	42,6 %
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss *	3.769	1.905	5.674
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	4.642	3.002	7.644
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	8.411	4.906	13.317
Studienabschlussquote Masterstudien	47,7 %	44,7 %	46,7 %
Masterstudien beendet mit Abschluss *	2.002	982	2.983
Masterstudien beendet ohne Abschluss	2.193	1.213	3.406
Masterstudien beendet Summe	4.195	2.194	6.389
Studienabschlussquote Universität	45,8 %	40,6 %	43,9 %
Studien beendet mit Abschluss *	5.771	2.886	8.657
Studien beendet ohne Abschluss	6.835	4.214	11.049
Studien beendet Summe	12.606	7.100	19.706
Studienjahr 2021/22			
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	37,2 %	31,1 %	34,9 %
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss *	3.996	2.003	5.999
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	6.731	4.442	11.173
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	10.727	6.446	17.172
Studienabschlussquote Masterstudien	40,1 %	39,4 %	39,8 %
Masterstudien beendet mit Abschluss *	1.861	991	2.852
Masterstudien beendet ohne Abschluss	2.785	1.525	4.310
Masterstudien beendet Summe	4.646	2.517	7.162
Studienabschlussquote Universität	38,1 %	33,4 %	36,4 %
Studien beendet mit Abschluss *	5.857	2.995	8.851
Studien beendet ohne Abschluss	9.516	5.968	15.483
Studien beendet Summe	15.372	8.962	24.335
Studienjahr 2020/21			
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	46,4 %	37,8 %	43,3 %
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss *	4.911	2.257	7.168
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	5.663	3.708	9.370
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	10.574	5.964	16.538
Studienabschlussquote Masterstudien	43,3 %	43,5 %	43,3 %
Masterstudien beendet mit Abschluss *	1.737	861	2.598
Masterstudien beendet ohne Abschluss	2.279	1.120	3.399
Masterstudien beendet Summe	4.016	1.981	5.997
Studienabschlussquote Universität	45,6 %	39,2 %	43,3 %
Studien beendet mit Abschluss *	6.648	3.118	9.766
Studien beendet ohne Abschluss	7.942	4.828	12.770
Studien beendet Summe	14.590	7.945	22.536

* Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

Die Studienabschlussquote stellt die Anzahl der Studienabschlüsse der Anzahl an beendeten Studien des aktuell betrachteten Abschlussjahres (ausgenommen Beendigungen von Bachelor-/Diplomstudien in den ersten beiden Semestern) gegenüber. Zur Entwicklung der Zahl der Studienabschlüsse (Rückgang um 5 % bei den Bachelor-/Diplomstudien; Steigerung um 5 % bei den Masterstudien) siehe die Erläuterungen zur Wissensbilanz-Kennzahl 3.A.1. Aus der individuellen Entscheidung von Studierenden, sich von Studien abzumelden oder die semesterwei-

se Meldung der Fortsetzung des Studiums zu unterlassen, lassen sich wenige Rückschlüsse darauf ziehen, aus welchen Gründen dies erfolgt ist. Entsprechende Gründe werden nicht erhoben. Auch führt beispielsweise die Auflassung oder das Auslaufen von Curricula dazu, dass viele Studierenden die letzte Chance ergreifen, das Studium erfolgreich zu beenden. Aufgrund der COVID-Pandemie sind die Studienjahre 2020/21 und 2021/22 unter den damals geltenden Voraussetzungen (Homelearning, mehrere Lockdowns, Kurzarbeit etc.) in einer Zeitreihenbetrach-

tung schwer vergleichbar. Das Studienjahr 2022/23 stand unter dem Eindruck hoher Arbeitsmarktnachfrage und hoher Kostensteigerungen, die auch die Rahmenbedingungen des Studierens stark beeinflusst haben.

Im Bereich der Masterstudien ist die Zahl der erfolgreichen Abschlüsse gegenüber dem Vorjahr um 131 gestiegen. Die Steigerung ist nach den Daten darauf zurückzuführen, dass Frauen um 141 Masterstudien mehr als im Vorjahr abgeschlossen haben, während bei den abgeschlossenen Masterstudien von Männern ein kleiner Rückgang (um 10 Studienabschlüsse) zu verzeichnen ist.

Bewerber*innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung

(Kennzahl 2.A.4)

Aufnahme- oder Eignungsverfahren	Curriculum ¹	Verfahrensschritte								
		angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2023/24										
§ 63 Abs. 1 Z 5 UG	Sportliche Eignung	392	572	964	223	336	559	145	181	326
	0114 Bachelorstudium Lehramt mit Unterrichtsfach Bewegung und Sport	131	185	316	69	95	164	34	53	87
	1014 Bachelorstudium Sportwissenschaft	261	387	648	154	241	395	111	128	239
§ 63a Abs. 8 UG	Aufnahmeverfahren in fremdsprachigen Master- und Doktoratsstudien	1.252	1.334	2.586	912	784	1.696	239	150	389
	Masterstudien	1.252	1.334	2.586	912	784	1.696	239	150	389
§ 71b UG	Besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien	6.626	3.222	9.848	2.532	1.372	3.904	4.779	2.196	6.975
	0111 Bachelorstudium Bildungswissenschaft	207	41	248	-	-	-	207	41	248
	0231 Bachelorstudium English and American Studies	193	31	224	-	-	-	193	31	224
	0231 Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation	298	50	348	-	-	-	298	50	348
	0311 Bachelorstudium Volkswirtschaftslehre	94	137	231	-	-	-	94	137	231
	0321 Bachelorstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft	775	176	951	-	-	-	775	176	951
	0421 Bachelorstudium Internationale Rechtswissenschaften	535	209	744	358	142	500	130	70	200
	0421 Diplomstudium Rechtswissenschaften	1.154	572	1.726	-	-	-	1.154	572	1.726
	0488 Bachelorstudium Betriebswirtschaft	397	381	778	175	167	342	175	167	342
	0488 Bachelorstudium Internationale Betriebswirtschaft	483	345	828	239	181	420	239	181	420
	0511 Bachelorstudium Biologie	999	411	1.410	717	302	1.019	717	302	1.019
	0512 Bachelorstudium Ernährungswissenschaften	503	98	601	338	72	410	338	72	410
	0688 Bachelorstudium Informatik	174	387	561	122	256	378	88	209	297
	0688 Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik	99	167	266	57	99	156	38	80	118
	0916 Bachelorstudium Pharmazie	715	217	932	526	153	679	333	108	441
§ 71c UG	Vom deutschen Numerus Clausus betroffene Studien	3.554	992	4.546	2.199	602	2.801	381	155	536
	0313 Bachelorstudium Psychologie	3.168	891	4.059	2.039	561	2.600	342	144	486
	0313 Masterstudium Psychologie	386	101	487	160	41	201	39	11	50
§ 71d UG	An der Universität besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien	982	562	1.544	153	105	258	918	524	1.442
	0312 Bachelorstudium Politikwissenschaft	325	286	611	-	-	-	325	286	611
	0314 Bachelorstudium Kultur- und Sozialanthropologie	146	41	187	-	-	-	146	41	187
	0314 Bachelorstudium Soziologie	301	93	394	-	-	-	301	93	394
	0531 Bachelorstudium Chemie	210	142	352	153	105	258	146	104	250
Insgesamt		12.806	6.682	19.488	6.019	3.199	9.218	6.462	3.206	9.668
Studienjahr 2022/23										
Insgesamt		12.005	6.363	18.368	6.264	3.506	9.770	6.184	3.336	9.520
Studienjahr 2021/22										
Insgesamt		12.356	6.244	18.600	6.823	3.647	10.470	6.448	3.276	9.724

¹ geschichtet nach Studienart(en) mit jeweilig zugeordnetem 4-Steller der ISCED-F-2013-Systematik

Für folgende 18 Bachelorstudien der Universität Wien war für das Studienjahr 2023/24 ein Aufnahmeverfahren vorgesehen: Betriebswirtschaft (§ 71b UG), Bildungswissenschaft (§ 71b UG), Biologie (§ 71b UG), Chemie (§ 71d bzw. § 143 Abs. 92 UG), English and American Studies (§ 71b UG), Ernährungswissenschaften (§ 71b UG), Informatik (§ 71b UG), Internationale Betriebswirtschaft (§ 71b UG), Internationale Rechtswissenschaften (§ 71b UG), Kultur- und Sozialanthropologie (§ 71d bzw. § 143 Abs. 92 UG), Pharmazie (§ 71b UG), Politikwissenschaft (§ 71d bzw. § 143 Abs. 92 UG), Psychologie (§ 71c UG), Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (§ 71b UG), Soziologie (§ 71d bzw. § 143 Abs. 92 UG), Transkulturelle Kommunikation (§ 71b UG), Volkswirtschaftslehre (§ 71b UG) sowie Wirtschafts-

informatik (§ 71b UG). Weiters sind Aufnahmeverfahren für das Diplomstudium Rechtswissenschaften (§ 71b UG), das Masterstudium Psychologie (§ 71c UG) und für diverse englischsprachige Masterstudien (§ 63a Abs. 8 UG) vorgesehen.

Eignungsverfahren sind an der Universität Wien für das Lehramts-Bachelorstudium (§ 63 Abs. 1a Z 4 iVm § 65a UG) sowie für das Bachelorstudium Sportwissenschaft (§ 63 Abs. 1 Z 5 UG) vorgesehen. In diesen beiden Studien besteht keine zahlenmäßige Beschränkung der Studienplätze; die Universität muss alle Studienwerber*innen, die die Eignungskriterien erfüllen, aufnehmen.

In den Aufnahmeverfahren für Bachelor- und Diplomstudien der Universität Wien gab es 2023 in den folgenden 11 Studien mehr Registrierte als Studienplätze: Betriebswirtschaft, Biologie, Chemie, Ernährungswissenschaften, Informatik, Internationale Betriebswirtschaft, Internationale Rechtswissenschaften, Pharmazie, Psychologie (ebenso im Masterstudium Psychologie), Rechtswissenschaften und Wirtschaftsinformatik. Im Diplomstudium Rechtswissenschaften setzte die Universität Wien 2023 den Aufnahmetest allerdings aufgrund einer bloß geringfügigen Überschreitung der Registrierungen aus. In den anderen Bachelorstudien (Bildungswissenschaft, English and American Studies, Kultur- und Sozialanthropologie, Politikwissenschaft, Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Soziologie, Transkulturelle Kommunikation und Volkswirtschaftslehre) wurde die Zahl der verfügbaren Studienplätze nicht überschritten, weshalb der Aufnahmetest entfiel. In den folgenden 6 Bachelorstudien überstieg die Zahl der zum Aufnahmetest erschienenen Studienbewerber*innen die Zahl der Studienplätze, sodass der Aufnahmetest selektiv war: Chemie, Informatik, Internationale Rechtswissenschaften, Pharmazie, Psychologie (ebenso im Masterstudium Psychologie) und Wirtschaftsinformatik.

Die 2022 eingeführte digitale Testvorbereitung für Studienbewerber*innen hat sich 2023 steigender Beliebtheit erfreut: Die Anzahl der Nutzungen ist um rund 63 % gestiegen (2023: 39.940 Nutzungen; 2022: 24.533 Nutzungen). Das

Tool ist niederschwellig online und kostenlos zugänglich und bietet Informationen zum Testaufbau, Lerntipps sowie konkrete Beispielaufgaben. Bei der Entwicklung und Bereitstellung des Tools ist es der Universität wichtig, Studieninteressierten zu zeigen, dass kostenpflichtige Vorbereitungskurse von Drittanbietern nicht erforderlich sind, um im Test eine gute Leistung zu erbringen.

Der Frauenanteil unter den zulassungsberechtigten Bewerber*innen für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen (67 % im Studienjahr 2023/24) liegt geringfügig über dem Frauenanteil unter den neuzugelassenen ordentlichen Studierenden (65 % im Wintersemester 2023/24).

Anzahl der Studierenden

(Kennzahl 2.A.5)

		Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
Personenmenge	Staatsangehörigkeit	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2023/24										
Neuzugelassene Studierende ¹	Österreich	4.523	2.335	6.858	215	120	335	4.738	2.455	7.193
	EU	2.373	1.295	3.668	173	80	253	2.546	1.375	3.921
	Drittstaaten	697	483	1.180	785	502	1.287	1.482	985	2.467
	Insgesamt	7.593	4.113	11.706	1.173	702	1.875	8.766	4.815	13.581
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	Österreich	29.150	17.485	46.635	1.215	692	1.907	30.365	18.177	48.542
	EU	8.821	5.742	14.563	224	118	342	9.045	5.860	14.905
	Drittstaaten	4.655	2.516	7.171	606	392	998	5.261	2.908	8.169
	Insgesamt	42.626	25.743	68.369	2.045	1.202	3.247	44.671	26.945	71.616
Studierende insgesamt	Österreich	33.673	19.820	53.493	1.430	812	2.242	35.103	20.632	55.735
	EU	11.194	7.037	18.231	397	198	595	11.591	7.235	18.826
	Drittstaaten	5.352	2.999	8.351	1.391	894	2.285	6.743	3.893	10.636
	Insgesamt	50.219	29.856	80.075	3.218	1.904	5.122	53.437	31.760	85.197
Wintersemester 2022/23										
	Insgesamt	50.339	29.925	80.264	2.720	1.652	4.372	53.059	31.577	84.636
Wintersemester 2021/22										
	Insgesamt	53.242	31.664	84.906	2.557	1.539	4.096	55.799	33.203	89.002

1 im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 11 UHSBV)

2 bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 11 UHSBV vermindert um Personenmenge PN)

Während die Gesamtzahl der ordentlichen und außerordentlichen Studierenden im Jahresvergleich auf 85.197 leicht gestiegen ist, sind Verschiebungen vor allem bei der Staatsangehörigkeit der Studierenden zu verzeichnen: Die Gesamtzahl der Studierenden stieg im Wintersemester 2023/24 gegenüber dem Wintersemester 2022/23 um 1 % oder um 561 Studierende. Im Detail betrachtet nahm die Zahl der Studierenden mit österreichischer Staatsangehörigkeit um 2 % oder um 955 Studierende ab, während die Zahl der Studierenden aus anderen EU-Mitgliedstaaten um 4 % oder um 656 Studierende zunahm und die Zahl der Studierenden aus Drittstaaten um 9 % oder um 860 Studierende zunahm. Die Zahl der neuzugelassenen Studierenden aus Drittstaaten nahm im Jahresvergleich sogar um 27 % oder um 517 Studierende zu. Hauptgrund dafür ist der lang andauernde Angriffskrieg auf die Ukraine. Viele vertriebene und vor den Kriegshandlungen geflüchtete Personen aus der Ukraine, aber auch Studienwerber*innen aus Nachbarländern, wählen nach der Absolvierung der Reifeprüfung die Universität Wien als Studienort und wollen die Ergänzungsprüfungen aus dem Fach Deutsch und weiteren Fächern im Vorstudienlehrgang der Wiener Universitäten (außerordentliches Studium) ablegen, um in weiterer Folge ein ordentliches Studium aufzunehmen. Die massive Steigerung der Teilnehmer*innen am Vorstudienlehrgang hat das System an seine Kapazitätsgrenze gebracht. Nur durch den unermüdlichen Einsatz des Sprachenzentrums der Universität Wien, der Leitung des Vorstudienlehrgangs und an diesen Einrichtungen beschäftigter Lehrender und administrativer Mitarbeiter*innen konnten für alle angemeldeten Studierenden Plätze zur Verfügung gestellt werden. Die Absolvent*innen des Vorstudienlehrganges werden in den nächsten Jahren auch einen Beitrag dazu leisten, dass

sich die Zahl der Drittstaatsangehörigen in ordentlichen Studien weiter erhöht.

Über alle Studierendengruppen hinweg liegt der Anteil weiblicher Studierender bei knapp 63 % (unverändert gegenüber den Jahren davor), variiert jedoch je nach Studienfach.

Die Berücksichtigung von Geschlechtsausprägungen, die weder „weiblich“ noch „männlich“ sind, in den der vorliegenden Kennzahl zugrundeliegenden Datenbeständen erfolgt gemäß § 13 Abs. 3 Universitäts- und Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung (UHSBV), wobei gemäß dieser Bestimmung „das jeweilige Geschlecht aus den vorgelegten in- oder ausländischen Personensurkunden, Reisepässen oder Personalausweisen zu übernehmen ist“. Diese Regelung wurde erst vor kurzem eingeführt (diese Regelung in der UHSBV gilt seit 1. Jänner 2020). Entsprechend den Empfehlungen in den „Richtlinien für die Statistikproduktion bei Statistik Austria“ und entsprechend den Empfehlungen des Wissenschaftsministeriums sind in der vorliegenden Auswertung Werte, die weder „männlich“ noch „weiblich“ sind, nach festgelegten Regeln unter „männlich“ oder „weiblich“ ausgewiesen. Im Wintersemester 2022/23 war bei 20 Studierenden der Universität Wien in den der Kennzahl zugrundeliegenden Datenbeständen eine Geschlechtsausprägung, die weder „weiblich“ noch „männlich“ ist, gemäß den Bestimmungen dieser Verordnung dokumentiert.

Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

(Kennzahl 2.A.6)

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2022/23												
01 Pädagogik	4.946	2.560	7.506	528	230	758	190	62	252	5.664	2.852	8.516
011 Pädagogik	4.946	2.560	7.506	528	230	758	190	62	252	5.664	2.852	8.516
02 Geisteswissenschaften und Künste	4.848	1.981	6.829	1.900	816	2.716	762	250	1.012	7.510	3.047	10.557
021 Künste	969	305	1.274	483	174	657	125	27	152	1.577	506	2.083
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	1.265	1.049	2.314	361	365	726	110	91	201	1.736	1.505	3.241
023 Sprachen	2.476	561	3.037	1.011	243	1.254	509	120	629	3.996	924	4.920
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	138	66	204	45	34	79	18	12	30	201	112	313
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	3.891	1.552	5.443	2.386	1.234	3.620	615	275	890	6.892	3.061	9.953
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	2.705	1.239	3.944	1.789	1.064	2.853	464	239	703	4.958	2.542	7.500
032 Journalismus und Informationswesen	1.174	304	1.478	575	155	730	133	21	154	1.882	480	2.362
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	12	9	21	22	15	37	18	15	33	52	39	91
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	3.110	1.922	5.032	955	740	1.695	605	339	944	4.670	3.001	7.671
041 Wirtschaft und Verwaltung	8	29	37	26	56	82	30	51	81	64	136	200
042 Recht	2.559	1.562	4.121	342	162	504	191	75	266	3.092	1.799	4.891
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	543	331	874	587	522	1.109	384	213	597	1.514	1.066	2.580
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	2.680	1.973	4.653	990	748	1.738	468	235	703	4.138	2.956	7.094
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	1.806	716	2.522	585	261	846	255	88	343	2.646	1.065	3.711
052 Umwelt	29	8	37	45	16	61	18	10	28	92	34	126
053 Exakte Naturwissenschaften	630	951	1.581	275	345	620	140	82	222	1.045	1.378	2.423
054 Mathematik und Statistik	149	274	423	53	110	163	55	53	108	257	437	694
058 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	66	24	90	32	16	48	0	2	2	98	42	140
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	113	413	526	74	245	319	130	164	294	317	822	1.139
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	8	33	41	10	36	46	16	11	27	34	80	114
068 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	105	380	485	64	209	273	114	153	267	283	742	1.025
07 Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	6	6	12	1	2	3	3	2	4	9	10	19
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	6	6	12	1	2	3	3	2	4	9	10	19
09 Gesundheit und Sozialwesen	837	247	1.084	174	59	233	148	24	172	1.159	330	1.489
091 Gesundheit	835	246	1.081	169	59	228	145	24	169	1.149	329	1.478
098 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	2	1	3	5	0	5	3	0	3	10	1	11
10 Dienstleistungen	194	251	445	26	44	70	1	8	9	221	303	524
101 Persönliche Dienstleistungen	194	251	445	26	44	70	1	8	9	221	303	524
Studienart												
Diplomstudium	2.458	1.529	3.987	317	173	490	185	83	268	2.960	1.785	4.745
Bachelorstudium	12.771	6.777	19.548	3.921	2.258	6.179	1.639	664	2.304	18.331	9.699	28.030
Masterstudium	5.396	2.597	7.994	2.796	1.687	4.483	1.098	611	1.709	9.290	4.896	14.187
Insgesamt	20.625	10.904	31.529	7.034	4.118	11.152	2.922	1.359	4.281	30.581	16.381	46.962

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

(Kennzahl 2.A.6)

Studienart	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2021/22												
Diplomstudium	2.749	1.671	4.420	327	185	512	227	74	301	3.303	1.930	5.233
Bachelorstudium	13.462	6.994	20.455	3.933	2.186	6.118	1.661	679	2.340	19.055	9.858	28.913
Masterstudium	5.465	2.699	8.164	2.731	1.590	4.321	1.065	499	1.564	9.261	4.789	14.050
Insgesamt	21.676	11.364	33.040	6.991	3.961	10.951	2.953	1.253	4.205	31.619	16.577	48.196
Studienjahr 2020/21												
Diplomstudium	3.656	2.140	5.796	381	211	592	273	98	371	4.310	2.449	6.759
Bachelorstudium	15.323	7.811	23.134	4.141	2.258	6.399	1.833	753	2.586	21.297	10.822	32.120
Masterstudium	5.589	2.774	8.363	2.651	1.526	4.177	1.041	466	1.507	9.281	4.765	14.046
Insgesamt	24.568	12.725	37.293	7.173	3.995	11.168	3.147	1.316	4.464	34.888	18.037	52.925

Die Curricula der Bachelor-, Master- und Diplomstudien sehen Studienleistungen von durchschnittlich 60 ECTS-Punkten je Studienjahr vor, wenn man das Studium in der vorgesehenen Regelstudienzeit absolvieren möchte. Das entspricht rechnerisch einer Arbeitsleistung von 1.500 Stunden pro Jahr und liegt damit nahe am zeitlichen Einsatz einer Vollzeitbeschäftigung am Arbeitsmarkt mit rund 1.700 Stunden pro Jahr. Bedingt durch Berufstätigkeit, Betreuungspflichten oder individuelle Entscheidungen ist die Zahl der absolvierten ECTS-Punkte oftmals geringer, was zu Verlängerungen der Studienzeit führt. In der Wissensbilanz werden Studien als „prüfungsaktiv“ ausgewiesen, in denen innerhalb eines Studienjahres mehr als ein Viertel der für das Studienjahr vorgesehenen 60 ECTS-Punkte erbracht wurden, d. h. mindestens 16 ECTS-Punkte (oder acht Semesterwochenstunden).

Die Universität Wien hat mit hohem Engagement zahlreicher Mitarbeiter*innen zahlreiche Maßnahmen mit dem Ziel einer Steigerung der Prüfungsaktivität der Studierenden umgesetzt („Aktives Studieren“, „Aktion 53.000“), die – orientiert an den Bedarfen der Studierenden und den neuralgischen Punkten im Studienverlauf – Möglichkeiten eröffnen sollten, mehr Prüfungsleistungen zu erbringen. Während der hier betrachteten Studienjahre hatten die Studierenden allerdings besondere Herausforderungen zu meistern: Der hier betrachtete Zeitraum war nach dem Auslaufen der pandemiebedingten Lockdowns und den damit verbundenen Folgen (Kurzarbeit, Ausgangsbeschränkungen, Homelearning) von einem Wiederaufleben des Arbeitsmarktes und einem Fachkräftemangel geprägt. Die Entscheidung, wie Studierende ihre Zeit für Studium, Beruf, Betreuungspflichten etc. aufteilen, kann von der Universität nicht maßgeblich beeinflusst werden.

Seit dem Beginn des Angriffskriegs auf die Ukraine bestimmen Preissteigerungen den Alltag und führen dazu, dass Studierende ihre finanziellen Ressourcen und ihre Zeiteinteilung sehr genau planen müssen. Studierende konnten aufgrund der Schwierigkeit, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, zum Teil noch weniger Zeit für das Studium aufbringen als geplant. Auch aufgrund der hohen Nachfra-

ge am Arbeitsmarkt sind manche Studierende verstärkt in Erwerbstätigkeit eingetreten.

Die Zahl der prüfungsaktiven Studien ging im Vergleich des Studienjahrs 2022/23 mit dem Studienjahr 2021/22 trotz erheblicher Anstrengungen seitens der Universität Wien um 2,6 % zurück.

Im Studienjahr 2022/23 leistete das Studienfeld Pädagogik, in welchem insbesondere die Lehramtsstudien verzeichnet werden, mit einer Gesamtzahl von 8.516 prüfungsaktiven Studien einen sehr großen Beitrag zur Gesamtzahl aller prüfungsaktiven Studien (18 %). In diesem Studienfeld war allerdings im Studienjahr 2022/23 gegenüber dem Studienjahr 2021/22 bereits ein starker Rückgang um 5 % oder um 426 prüfungsaktive Studien zu verzeichnen. Hier stehen viele Lehramtsstudierende, insbesondere in sogenannten „Bedarfsfächern“, unter besonderem Druck: Einerseits sollen und wollen sie das Studium abschließen, andererseits aber werden viele von den Schulbehörden bereits im Unterricht gebraucht und ohne Studienabschluss von der Universität wegrecrutiert. Die Universität Wien hat bereits mehrfach Vorschläge unterbreitet, wie diese für Studierende, Schulen und Universität unbefriedigende Situation verbessert werden könnte.

Der Frauenanteil unter den prüfungsaktiven Studien (65 %) lag im Studienjahr 2022/23 annähernd auf dem Wert des Studienjahrs 2021/22 (66 %).

Anzahl der belegten ordentlichen Studien

(Kennzahl 2.A.7)

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2023/24												
01 Pädagogik	6.145	3.206	9.351	765	316	1.081	338	101	439	7.248	3.623	10.872
011 Pädagogik	6.145	3.206	9.351	765	316	1.081	338	101	439	7.248	3.623	10.872
02 Geisteswissenschaften und Künste	11.924	6.073	17.997	4.082	2.085	6.167	1.750	775	2.525	17.756	8.933	26.689
021 Künste	2.506	925	3.431	1.064	426	1.490	330	88	418	3.900	1.439	5.339
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	3.252	3.046	6.298	888	927	1.815	260	330	590	4.400	4.303	8.703
023 Sprachen	5.823	1.878	7.701	2.034	652	2.686	1.116	332	1.448	8.973	2.862	11.835
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	343	224	567	96	80	176	44	25	69	483	329	812
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	6.915	3.339	10.254	3.651	2.021	5.672	1.198	622	1.820	11.764	5.982	17.746
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	5.005	2.785	7.790	2.759	1.710	4.469	908	535	1.443	8.672	5.030	13.702
032 Journalismus und Informationswesen	1.852	521	2.373	835	270	1.105	248	55	303	2.935	846	3.781
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	58	33	91	57	41	98	42	32	74	157	106	263
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	5.701	3.988	9.689	1.683	1.312	2.995	1.149	648	1.797	8.533	5.947	14.480
041 Wirtschaft und Verwaltung	23	61	84	41	87	128	70	59	129	134	207	341
042 Recht	4.674	3.208	7.882	652	344	996	418	192	610	5.744	3.743	9.487
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	1.004	719	1.723	990	881	1.871	661	397	1.058	2.655	1.997	4.652
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	5.510	4.578	10.088	2.056	1.680	3.736	1.129	706	1.836	8.695	6.964	15.660
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	3.360	1.527	4.887	1.090	495	1.585	601	231	832	5.050	2.253	7.304
052 Umwelt	58	36	94	65	29	94	37	18	55	160	83	243
053 Exakte Naturwissenschaften	1.471	2.154	3.625	664	791	1.455	308	275	583	2.443	3.220	5.663
054 Mathematik und Statistik	478	806	1.284	176	333	509	176	178	354	830	1.317	2.147
058 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	143	55	198	61	32	93	8	4	12	212	91	303
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	300	917	1.217	149	431	580	260	422	682	709	1.770	2.479
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	20	78	98	26	69	95	37	32	69	83	179	262
068 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	280	839	1.119	123	362	485	223	390	613	626	1.591	2.217
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	7	11	18	2	3	4	3	4	6	11	17	28
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	7	11	18	2	3	4	3	4	6	11	17	28
09 Gesundheit und Sozialwesen	1.472	464	1.936	312	116	428	292	86	378	2.076	666	2.742
091 Gesundheit	1.459	458	1.917	302	114	416	286	83	369	2.047	655	2.701
098 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	14	6	19	11	2	13	6	4	9	30	11	41
10 Dienstleistungen	350	497	847	42	73	115	3	20	23	395	590	985
101 Persönliche Dienstleistungen	350	497	847	42	73	115	3	20	23	395	590	985
Studienart												
Diplomstudium	4.163	2.786	6.949	524	308	832	377	166	543	5.064	3.260	8.324
Bachelorstudium	22.565	13.624	36.189	6.792	4.240	11.032	3.063	1.496	4.559	32.420	19.360	51.780
Masterstudium	10.272	5.390	15.662	4.732	2.870	7.602	2.203	1.249	3.452	17.207	9.510	26.717
Doktoratsstudium	1.325	1.272	2.596	694	617	1.311	479	473	951	2.497	2.361	4.859
davon PhD-Doktoratsstudium	137	148	284	128	130	258	120	97	216	384	374	759
Insgesamt	38.324	23.072	61.396	12.742	8.036	20.778	6.122	3.384	9.506	57.188	34.492	91.679

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Anzahl der belegten ordentlichen Studien

(Kennzahl 2.A.7)

Studienart	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2022/23												
Diplomstudium	4.306	2.936	7.242	516	321	837	385	176	561	5.207	3.433	8.640
Bachelorstudium	23.383	14.200	37.582	6.754	4.220	10.974	3.103	1.481	4.585	33.240	19.901	53.141
Masterstudium	10.484	5.371	15.855	4.528	2.751	7.279	2.092	1.081	3.172	17.103	9.203	26.306
Doktoratsstudium	1.366	1.303	2.669	671	617	1.287	477	450	928	2.514	2.370	4.884
davon PhD-Doktoratsstudium	126	154	280	121	128	248	116	95	212	363	377	740
Insgesamt	39.539	23.809	63.348	12.469	7.909	20.378	6.057	3.189	9.246	58.065	34.907	92.971
Wintersemester 2021/22												
Diplomstudium	4.691	3.214	7.905	549	342	891	455	186	641	5.695	3.742	9.437
Bachelorstudium	26.249	15.800	42.049	7.065	4.439	11.504	3.137	1.530	4.667	36.452	21.769	58.221
Masterstudium	10.679	5.479	16.158	4.481	2.689	7.171	2.021	970	2.991	17.181	9.138	26.320
Doktoratsstudium	1.444	1.348	2.792	670	608	1.278	435	446	880	2.549	2.402	4.950
davon PhD-Doktoratsstudium	136	146	282	123	124	247	97	94	190	356	364	719
Insgesamt	43.062	25.841	68.904	12.766	8.078	20.844	6.048	3.132	9.180	61.876	37.051	98.927

Insgesamt ging die Zahl der belegten Studien im Wintersemester 2023/24 verglichen mit dem Wintersemester 2022/23 leicht zurück (-1 %) und erreicht nun den Wert 91.679.

Das Sinken im Bereich der Diplomstudien um 4 % lässt sich zum Teil durch die erfolgte Einführung von Aufnahmeverfahren im Bereich des Diplomstudiums Rechtswissenschaften und das zusätzliche rechtswissenschaftliche Bachelor- und Masterstudienangebot erklären. Die Zahl der belegten Masterstudien stieg leicht um 2 % auf 26.717 und die Zahl der PhD-Studien um 3 % auf 759 belegte Studien.

Hinsichtlich der durchschnittlichen Anzahl der belegten Studien pro Kopf (Doppel- oder Mehrfachzulassungen) setzte sich der abnehmende Trend der letzten Jahre fort: Hatte die durchschnittliche Anzahl der belegten Studien pro Kopf im Wintersemester 2021/22 noch 1,17 und im Wintersemester 2022/23 1,16 betragen, so betrug sie im Wintersemester 2023/24 1,14.

Aufnahme- und Eignungsverfahren fördern eine bewussteren Studienwahl. Der temporäre Ausschluss vom Studium, wenn die Mindeststudienleistung nicht erreicht wird, wird erstmals für das Wintersemester 2024/25 Auswirkungen haben und zu einer gewissen Bereinigung der Zahl der belegten Studien führen. Allerdings wirkt diese Regelung nur auf Studien, die im Wintersemester 2022/23 oder danach erstmals auf der Ebene von Bachelor- und Diplomstudien begonnen wurden. Zuvor begonnene Studien bleiben von dieser gesetzlichen Regelung unberührt.

Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)

(Kennzahl 2.A.8)

Art der Mobilitätsprogramme	Gastland								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2022/23									
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	702	281	983	91	26	117	793	307	1.100
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	179	61	240	15	7	22	194	68	262
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	25	13	38	175	85	260	200	98	298
sonstige	22	7	29	35	11	46	57	18	75
Insgesamt	928	362	1.290	316	129	445	1.244	491	1.735
Studienjahr 2021/22									
Insgesamt	931	337	1.268	231	101	332	1.162	438	1.600
Studienjahr 2020/21									
Insgesamt	344	155	499	56	29	85	400	184	584

Diese Kennzahl zeigt, dass die Outgoing-Studierendenmobilität insgesamt wieder das vor-pandemische Niveau erreicht hat.

Die Universität Wien fördert seit dem Studienjahr 2022/23 nur mehr Semesteraufenthalte und folgt damit dem zu beobachtenden Trend, dass der Anteil der Personen, die eine 2-semesterige Mobilität absolvieren, abnimmt. Dieser Trend zu kürzeren Aufenthalten findet

auch einen Niederschlag in der Kennzahl 2.A.8, die auf Anzahl der absolvierten Mobilitätssemester und nicht auf Kopffzahlen abstellt. Die Anzahl der 2-semesterigen Aufenthalte (derzeit rund 12 % der Studierenden mit einer Outgoing-Mobilität) wird sich auch weiter reduzieren.

Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)

(Kennzahl 2.A.9)

Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2022/23									
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	717	312	1.029	152	89	241	869	401	1.270
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	42	30	72	176	103	279	218	133	351
sonstige	54	14	68	77	34	111	131	48	179
Insgesamt	813	356	1.169	405	226	631	1.218	582	1.800
Studienjahr 2021/22									
Insgesamt	826	389	1.215	335	178	513	1.161	567	1.728
Studienjahr 2020/21									
Insgesamt	571	295	866	141	119	260	712	414	1.126

Die Kennzahl 2.A.9 zeigt, dass die Incoming-Studierendenmobilität insgesamt wieder das vor-pandemische Niveau erreicht hat. Für das Studienjahr 2022/23 weist die Kennzahl 1.800 Incoming-Mobilitäten aus. Das ist sogar eine marginale Zunahme gegenüber dem letzten Studienjahr, das noch nicht von der COVID-19-Pandemie betroffen war, nämlich dem Studienjahr 2018/19: Im Studienjahr 2018/19 wurden in dieser Kennzahl 1.794 Incoming-Mobilitäten verzeichnet.

Auch hier ist aber eine Abnahme des Anteils der Personen, die eine 2-semesterige Mobilität absolvieren, zu beobachten. Das entspricht dem allgemein feststellbaren Trend zu kürzeren Mobilitäten.

2.B Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

(Kennzahl 2.B.1)

Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2023												
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹	371	353	724	265	237	502	145	120	265	781	710	1.491
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen ²	114	146	260	111	125	236	78	70	148	303	341	644
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen ³	241	193	434	152	109	261	66	49	115	459	351	810
davon sonstige Verwendung ⁴	16	14	30	2	3	5	1	1	2	19	18	37
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ⁵	86	97	183	42	33	75	24	17	41	152	147	299
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen ²	25	29	54	19	7	26	17	6	23	61	42	103
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen ³	47	58	105	19	18	37	5	9	14	71	85	156
davon sonstige Verwendung ⁴	14	10	24	4	8	12	2	2	4	20	20	40
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt⁶	457	450	907	307	270	577	169	137	306	933	857	1.790
2022												
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹	372	355	727	233	212	445	139	106	245	744	673	1.417
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ⁵	96	104	200	48	45	93	25	21	46	169	170	339
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt⁶	468	459	927	281	257	538	164	127	291	913	843	1.756
2021												
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹	353	338	691	223	213	436	107	85	192	683	636	1.319
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ⁵	128	107	235	49	46	95	17	17	34	194	170	364
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt⁶	481	445	926	272	259	531	124	102	226	877	806	1.683

1 zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV

2 Verwendung 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendung 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 einschl. 88 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 nicht zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV

6 alle Verwendungen der Anlage 9 UHSBV; Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt

2023 standen 1.790 Doktorand*innen in einem Beschäftigungsverhältnis zur Universität Wien und ihren Beteiligungen. Damit konnte die Universität Wien gegenüber den Vorjahren sowohl die Anzahl der angestellten Doktorand*innen (2022: 1.756, 2021: 1.683, 2020: 1.562) als auch den Anteil der angestellten Doktorand*innen an der Gesamtzahl der Doktorand*innen mit 37 % im Kalenderjahr 2023 (2022: 36 %, 2021: 34 %, 2020: 31 %) leicht steigern. Der Frauenanteil unter den angestellten Doktorand*innen lag bei 52 % und war somit marginal höher als der Frauenanteil unter den Doktorand*innen insgesamt (51 %). Wie wichtig Drittmittel für die Nachwuchsförderung sind, unterstreicht der mit 42 % hohe Anteil der Doktorand*innen, die aus Drittmitteln finanziert werden. Unter den Doktorand*innen mit einem Beschäftigungsverhältnis sind 49 % Nichtösterreicher*innen, was die internationale Attraktivität der Universität Wien als Forschungsstätte belegt.

3.A Output der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

Anzahl der Studienabschlüsse

(Kennzahl 3.A.1)

		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2022/23													
01 Pädagogik	Erstabschluss	535	249	785	75	25	100	25	4	28	635	278	913
	Weiterer Abschluss	260	89	349	38	10	48	4	2	6	302	101	403
	Gesamt	795	338	1.134	113	35	148	29	6	35	938	379	1.316
011 Pädagogik	Erstabschluss	535	249	785	75	25	100	25	4	28	635	278	913
	Weiterer Abschluss	260	89	349	38	10	48	4	2	6	302	101	403
	Gesamt	795	338	1.134	113	35	148	29	6	35	938	379	1.316
02 Geisteswissenschaften und Künste	Erstabschluss	670	263	933	238	85	323	76	20	96	984	368	1.352
	Weiterer Abschluss	284	107	391	142	64	206	58	32	90	484	203	687
	Gesamt	954	370	1.324	380	149	529	134	52	186	1.468	571	2.039
021 Künste	Erstabschluss	139	43	182	71	17	88	12	3	15	222	63	285
	Weiterer Abschluss	46	14	60	23	11	34	6	3	9	75	28	103
	Gesamt	185	57	242	94	28	122	18	6	24	297	91	388
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	Erstabschluss	124	142	266	24	34	58	4	7	11	152	183	335
	Weiterer Abschluss	75	53	128	37	27	64	17	20	37	129	100	229
	Gesamt	199	195	394	61	61	122	21	27	48	281	283	564
023 Sprachen	Erstabschluss	407	78	485	143	34	177	60	10	70	610	122	732
	Weiterer Abschluss	143	29	172	75	19	94	34	8	42	252	56	308
	Gesamt	550	107	657	218	53	271	94	18	112	862	178	1.040
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	Weiterer Abschluss	20	11	31	7	7	14	1	1	2	28	19	47
	Gesamt	20	11	31	7	7	14	1	1	2	28	19	47
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss	618	267	885	274	169	443	54	26	80	946	462	1.408
	Weiterer Abschluss	331	130	461	267	122	389	50	33	83	648	285	933
	Gesamt	949	397	1.346	541	291	832	104	59	163	1.594	747	2.341
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss	422	211	633	185	149	334	40	25	65	647	385	1.032
	Weiterer Abschluss	267	105	372	219	113	332	39	27	66	525	245	770
	Gesamt	689	316	1.005	404	262	666	79	52	131	1.172	630	1.802
032 Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss	196	56	252	89	20	109	14	1	15	299	77	376
	Weiterer Abschluss	60	23	83	46	6	52	9	3	12	115	32	147
	Gesamt	256	79	335	135	26	161	23	4	27	414	109	523
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Weiterer Abschluss	4	2	6	2	3	5	2	3	5	8	8	16
	Gesamt	4	2	6	2	3	5	2	3	5	8	8	16
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss	375	232	607	70	40	110	46	20	66	491	292	783
	Weiterer Abschluss	88	64	152	84	69	153	28	17	45	200	150	350
	Gesamt	463	296	759	154	109	263	74	37	111	691	442	1.133
041 Wirtschaft und Verwaltung	Weiterer Abschluss	2	6	8	3	8	11	4	7	11	9	21	30
	Gesamt	2	6	8	3	8	11	4	7	11	9	21	30
042 Recht	Erstabschluss	322	201	523	21	9	30	15	7	22	358	217	575
	Weiterer Abschluss	21	23	44	1	5	6	0	0	0	22	28	50
	Gesamt	343	224	567	22	14	36	15	7	22	380	245	625
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss	53	31	84	49	31	80	31	13	44	133	75	208
	Weiterer Abschluss	65	35	100	80	56	136	24	10	34	169	101	270
	Gesamt	118	66	184	129	87	216	55	23	78	302	176	478

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Anzahl der Studienabschlüsse

(Kennzahl 3.A.1)

Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Studienjahr 2022/23		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Erstabschluss	359	263	622	102	75	177	44	21	65	505	359	864
	Weiterer Abschluss	211	178	389	117	106	223	49	28	76	377	312	689
	Gesamt	570	441	1.011	219	181	400	93	49	141	882	671	1.553
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	Erstabschluss	251	97	348	63	26	89	16	6	22	330	129	459
	Weiterer Abschluss	128	44	172	71	38	109	29	16	44	228	98	326
	Gesamt	379	141	520	134	64	198	45	22	66	558	227	785
052 Umwelt	Weiterer Abschluss	1	0	1	10	2	12	2	1	3	13	3	16
	Gesamt	1	0	1	10	2	12	2	1	3	13	3	16
053 Exakte Naturwissenschaften	Erstabschluss	80	126	206	31	30	61	15	9	24	126	165	291
	Weiterer Abschluss	67	102	169	24	52	76	14	8	22	105	162	267
	Gesamt	147	228	375	55	82	137	29	17	46	231	327	558
054 Mathematik und Statistik	Erstabschluss	28	40	68	8	19	27	13	6	19	49	65	114
	Weiterer Abschluss	9	28	37	6	13	19	4	3	7	19	44	63
	Gesamt	37	68	105	14	32	46	17	9	26	68	109	177
058 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Weiterer Abschluss	6	4	10	6	1	7	0	0	0	12	5	17
	Gesamt	6	4	10	6	1	7	0	0	0	12	5	17
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss	3	37	40	4	14	18	7	10	17	14	61	75
	Weiterer Abschluss	11	29	40	7	26	33	6	5	11	24	60	84
	Gesamt	14	66	80	11	40	51	13	15	28	38	121	159
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	Weiterer Abschluss	3	8	11	1	8	9	5	1	6	9	17	26
	Gesamt	3	8	11	1	8	9	5	1	6	9	17	26
068 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss	3	37	40	4	14	18	7	10	17	14	61	75
	Weiterer Abschluss	8	21	29	6	18	24	1	4	5	15	43	58
	Gesamt	11	58	69	10	32	42	8	14	22	29	104	133
07 Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Weiterer Abschluss	4	1	5	0	0	0	0	0	0	4	1	5
	Gesamt	4	1	5	0	0	0	0	0	0	4	1	5
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	Weiterer Abschluss	4	1	5	0	0	0	0	0	0	4	1	5
	Gesamt	4	1	5	0	0	0	0	0	0	4	1	5
09 Gesundheit und Sozialwesen	Erstabschluss	113	28	141	28	8	36	14	1	15	155	37	192
	Weiterer Abschluss	106	34	140	13	7	20	16	4	20	135	45	180
	Gesamt	219	62	281	41	15	56	30	5	35	290	82	372
091 Gesundheit	Erstabschluss	113	28	141	28	8	36	14	1	15	155	37	192
	Weiterer Abschluss	105	34	139	11	7	18	14	4	18	130	45	175
	Gesamt	218	62	280	39	15	54	28	5	33	285	82	367
098 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	Weiterer Abschluss	1	0	1	2	0	2	2	0	2	5	0	5
	Gesamt	1	0	1	2	0	2	2	0	2	5	0	5
10 Dienstleistungen	Erstabschluss	32	37	69	5	5	10	1	5	6	38	47	85
	Weiterer Abschluss	8	18	26	0	1	1	0	4	4	8	23	31
	Gesamt	40	55	95	5	6	11	1	9	10	46	70	116
101 Persönliche Dienstleistungen	Erstabschluss	32	37	69	5	5	10	1	5	6	38	47	85
	Weiterer Abschluss	8	18	26	0	1	1	0	4	4	8	23	31
	Gesamt	40	55	95	5	6	11	1	9	10	46	70	116

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Anzahl der Studienabschlüsse

(Kennzahl 3.A.1)

		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2022/23		Studienart											
Insgesamt	Erstabschluss	2.705	1.376	4.082	796	421	1.217	267	107	373	3.768	1.904	5.672
	davon Diplomstudium	325	204	529	21	13	34	15	10	25	361	227	588
	davon Bachelorstudium	2.380	1.172	3.553	775	408	1.183	252	97	348	3.407	1.677	5.084
	Weiterer Abschluss	1.302	650	1.952	668	405	1.073	211	125	336	2.181	1.180	3.361
	davon Masterstudium	1.215	551	1.766	618	341	959	169	90	259	2.003	982	2.984
	davon Doktoratsstudium	87	99	186	50	65	114	42	35	77	178	198	377
	davon PhD-Doktoratsstudium	8	18	26	13	14	26	15	14	29	35	45	81
	Gesamt	4.007	2.026	6.034	1.464	826	2.290	478	231	709	5.949	3.084	9.033
Studienjahr 2021/22													
Insgesamt	Erstabschluss	2.993	1.477	4.470	732	419	1.151	274	116	390	4.000	2.011	6.011
	davon Diplomstudium	415	251	666	29	23	52	18	7	25	462	281	743
	davon Bachelorstudium	2.578	1.226	3.804	703	396	1.099	256	109	365	3.538	1.731	5.269
	Weiterer Abschluss	1.211	715	1.925	666	380	1.046	189	122	311	2.065	1.217	3.283
	davon Masterstudium	1.107	588	1.695	592	324	916	164	80	244	1.863	991	2.854
	davon Doktoratsstudium	104	127	231	74	57	131	25	42	67	202	226	428
	davon PhD-Doktoratsstudium	16	14	30	22	19	41	3	16	19	40	49	89
	Gesamt	4.204	2.191	6.395	1.398	799	2.198	463	238	701	6.065	3.229	9.294
Studienjahr 2020/21													
Insgesamt	Erstabschluss	3.717	1.706	5.423	887	417	1.304	326	139	465	4.930	2.263	7.193
	davon Diplomstudium	737	437	1.174	58	29	87	23	11	34	818	477	1.295
	davon Bachelorstudium	2.980	1.270	4.250	829	388	1.217	303	128	431	4.112	1.786	5.899
	Weiterer Abschluss	1.191	648	1.839	549	321	870	187	114	301	1.927	1.084	3.011
	davon Masterstudium	1.094	515	1.609	489	270	759	161	80	241	1.744	866	2.610
	davon Doktoratsstudium	97	133	230	60	51	111	26	34	60	183	218	401
	davon PhD-Doktoratsstudium	12	26	38	17	10	27	10	11	21	39	47	86
	Gesamt	4.908	2.355	7.263	1.436	739	2.175	514	253	767	6.858	3.347	10.204

Im Studienjahr 2022/23 waren an der Universität Wien über 9.000 Abschlüsse ordentlicher Studien zu verzeichnen, davon waren 63 % Erstabschlüsse (Abschlüsse von Bachelor- und Diplomstudien). Mit dieser konstant hohen Zahl trägt, verglichen mit den anderen Universitäten, die Universität Wien am meisten zu einer Akademisierung in Österreich bei. Während es sich bei den Studienjahren 2019/20 und 2020/21 um „Ausreißer-Studienjahre“ gehandelt hatte (COVID-19-Pandemie), trugen die Attraktivität des Arbeitsmarkts sowie die wirtschaftliche Entwicklung seit dem Beginn des Angriffskriegs auf die Ukraine (Inflation) auch dazu bei, dass Erwerbstätigkeit noch weiter in den Vordergrund rückt, um sich das Leben finanzieren und das Studium leisten zu können. Damit konnten Studierende weniger Zeit für das Studium und den Abschluss aufbringen.

Die Reduktion bei den Studienabschlüssen geht vor allem auf eine Verringerung bei Erstabschlüssen zurück. Erfreulich ist, dass die Zahl der Masterabschlüsse im Vergleich zu den Jahren davor weiter gestiegen ist.

Der Frauenanteil unter allen Studienabschlüssen (66 %) lag im Studienjahr 2022/23 annähernd auf dem Wert des Studienjahrs 2021/22 (67 %). Hervorzuheben ist, dass im Vergleich dieser beiden Studienjahre der Frauenanteil unter den Master- und Doktorats-Studienabschlüssen leicht gestiegen ist.

Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

(Kennzahl 3.A.2)

		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2022/23													
01 Pädagogik	Erstabschluss	176	63	239	31	8	39	5	0	5	212	71	282
	Weiterer Abschluss	85	25	110	7	2	9	1	0	1	93	27	120
	Gesamt	261	88	349	38	9	48	6	0	6	305	97	402
011 Pädagogik	Erstabschluss	176	63	239	31	8	39	5	0	5	212	71	282
	Weiterer Abschluss	85	25	110	7	2	9	1	0	1	93	27	120
	Gesamt	261	88	349	38	9	48	6	0	6	305	97	402
02 Geisteswissenschaften und Künste	Erstabschluss	148	61	209	73	26	99	15	6	21	236	93	329
	Weiterer Abschluss	28	9	37	24	11	35	12	8	20	64	28	92
	Gesamt	176	70	246	97	37	134	27	14	41	300	121	421
021 Künste	Erstabschluss	30	11	41	24	5	29	1	0	1	55	16	71
	Weiterer Abschluss	5	1	6	1	1	2	0	0	0	6	2	8
	Gesamt	35	12	47	25	6	31	1	0	1	61	18	79
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	Erstabschluss	24	33	57	8	8	16	1	3	4	33	44	77
	Weiterer Abschluss	10	4	14	14	6	20	11	8	19	35	18	53
	Gesamt	34	37	71	22	14	36	12	11	23	68	62	130
023 Sprachen	Erstabschluss	94	17	111	41	13	54	13	3	16	148	33	181
	Weiterer Abschluss	10	3	13	7	2	9	1	0	1	18	5	23
	Gesamt	104	20	124	48	15	63	14	3	17	166	38	204
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	Weiterer Abschluss	3	1	4	2	2	4	0	0	0	5	3	8
	Gesamt	3	1	4	2	2	4	0	0	0	5	3	8
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss	267	86	353	123	66	189	14	8	22	404	160	564
	Weiterer Abschluss	53	20	73	58	19	77	13	11	24	124	50	174
	Gesamt	320	106	426	181	85	266	27	19	46	528	210	738
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss	177	69	246	81	57	138	10	8	18	268	134	402
	Weiterer Abschluss	42	15	57	46	19	65	12	11	23	100	45	145
	Gesamt	219	84	303	127	76	203	22	19	41	368	179	547
032 Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss	90	17	107	42	9	51	4	0	4	136	26	162
	Weiterer Abschluss	11	4	15	12	0	12	1	0	1	24	4	28
	Gesamt	101	21	122	54	9	63	5	0	5	160	30	190
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Weiterer Abschluss	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	Gesamt	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss	72	56	128	30	16	46	7	6	13	109	78	187
	Weiterer Abschluss	7	8	15	12	8	20	6	2	8	25	18	43
	Gesamt	79	64	143	42	24	66	13	8	21	134	96	230
041 Wirtschaft und Verwaltung	Weiterer Abschluss	1	1	2	1	0	1	0	1	1	2	2	4
	Gesamt	1	1	2	1	0	1	0	1	1	2	2	4
042 Recht	Erstabschluss	52	44	96	6	1	7	2	1	3	60	46	106
	Weiterer Abschluss	0	2	2	0	3	3	0	0	0	0	5	5
	Gesamt	52	46	98	6	4	10	2	1	3	60	51	111
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss	20	12	32	24	15	39	5	5	10	49	32	81
	Weiterer Abschluss	6	5	11	11	5	16	6	1	7	23	11	34
	Gesamt	26	17	43	35	20	55	11	6	17	72	43	115

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

(Kennzahl 3.A.2)

Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Studienjahr 2022/23		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Erstabschluss	79	75	154	33	31	64	9	3	12	121	109	230
	Weiterer Abschluss	27	30	57	19	14	33	4	2	6	50	46	96
	Gesamt	106	105	211	52	45	97	13	5	18	171	155	326
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	Erstabschluss	53	15	68	17	8	25	3	0	3	73	23	96
	Weiterer Abschluss	16	5	21	14	3	17	2	0	2	32	8	40
	Gesamt	69	20	89	31	11	42	5	0	5	105	31	136
052 Umwelt	Weiterer Abschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	Gesamt	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
053 Exakte Naturwissenschaften	Erstabschluss	14	38	52	13	10	23	2	0	2	29	48	77
	Weiterer Abschluss	9	15	24	2	7	9	2	2	4	13	24	37
	Gesamt	23	53	76	15	17	32	4	2	6	42	72	114
054 Mathematik und Statistik	Erstabschluss	12	22	34	3	13	16	4	3	7	19	38	57
	Weiterer Abschluss	1	10	11	3	4	7	0	0	0	4	14	18
	Gesamt	13	32	45	6	17	23	4	3	7	23	52	75
058 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss	1	6	7	1	6	7	1	2	3	3	14	17
	Weiterer Abschluss	0	2	2	3	4	7	0	1	1	3	7	10
	Gesamt	1	8	9	4	10	14	1	3	4	6	21	27
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	Weiterer Abschluss	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	2	2
	Gesamt	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	2	2
068 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss	1	6	7	1	6	7	1	2	3	3	14	17
	Weiterer Abschluss	0	1	1	3	3	6	0	1	1	3	5	8
	Gesamt	1	7	8	4	9	13	1	3	4	6	19	25
07 Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Weiterer Abschluss	1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2
	Gesamt	1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	Weiterer Abschluss	1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2
	Gesamt	1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2
09 Gesundheit und Sozialwesen	Erstabschluss	13	1	14	3	1	4	1	0	1	17	2	19
	Weiterer Abschluss	63	15	78	6	5	11	5	3	8	74	23	97
	Gesamt	76	16	92	9	6	15	6	3	9	91	25	116
091 Gesundheit	Erstabschluss	13	1	14	3	1	4	1	0	1	17	2	19
	Weiterer Abschluss	63	15	78	6	5	11	4	3	7	73	23	96
	Gesamt	76	16	92	9	6	15	5	3	8	90	25	115
098 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1
	Gesamt	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1
10 Dienstleistungen	Erstabschluss	7	10	17	3	1	4	0	1	1	10	12	22
	Weiterer Abschluss	5	2	7	0	1	1	0	1	1	5	4	9
	Gesamt	12	12	24	3	2	5	0	2	2	15	16	31
101 Persönliche Dienstleistungen	Erstabschluss	7	10	17	3	1	4	0	1	1	10	12	22
	Weiterer Abschluss	5	2	7	0	1	1	0	1	1	5	4	9
	Gesamt	12	12	24	3	2	5	0	2	2	15	16	31

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

(Kennzahl 3.A.2)

		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2022/23		Studienart											
Insgesamt	Erstabschluss	763	358	1.121	297	155	452	52	26	78	1.112	539	1.650
	davon Diplomstudium	53	46	99	6	2	8	2	3	5	61	51	112
	davon Bachelorstudium	710	312	1.022	291	153	444	50	23	73	1.051	488	1.538
	Weiterer Abschluss	269	111	380	130	64	193	41	28	69	440	203	643
	davon Masterstudium	263	100	363	124	55	178	39	23	62	426	178	604
	davon Doktoratsstudium	6	11	17	6	9	15	2	5	7	14	25	39
	davon PhD-Doktoratsstudium	0	2	2	1	2	3	0	1	1	1	5	6
	Gesamt	1.032	469	1.501	427	218	645	93	54	147	1.551	741	2.293
Studienjahr 2021/22													
Insgesamt	Erstabschluss	899	388	1.287	238	144	382	49	33	81	1.186	564	1.751
	davon Diplomstudium	71	52	123	3	1	4	1	1	2	75	54	129
	davon Bachelorstudium	828	336	1.164	235	143	378	48	32	79	1.111	510	1.622
	Weiterer Abschluss	220	125	345	114	62	176	35	20	55	368	208	576
	davon Masterstudium	218	115	333	109	53	162	32	17	49	358	186	544
	davon Doktoratsstudium	2	10	12	5	9	14	3	3	6	10	22	32
	davon PhD-Doktoratsstudium	1	2	3	1	1	2	0	1	1	2	4	6
	Gesamt	1.119	513	1.632	352	206	558	84	53	136	1.555	772	2.326
Studienjahr 2020/21													
Insgesamt	Erstabschluss	1.032	412	1.444	309	134	443	50	32	82	1.391	579	1.970
	davon Diplomstudium	81	65	146	7	4	11	1	2	3	89	71	160
	davon Bachelorstudium	951	347	1.298	302	130	432	49	30	79	1.302	508	1.810
	Weiterer Abschluss	262	145	407	106	62	168	33	34	67	402	241	643
	davon Masterstudium	252	127	379	100	54	154	30	32	62	383	213	596
	davon Doktoratsstudium	10	18	28	6	8	14	3	2	5	19	28	47
	davon PhD-Doktoratsstudium	1	5	6	1	1	2	0	0	0	2	6	8
	Gesamt	1.295	557	1.851	415	196	612	83	66	149	1.793	819	2.612

Die Anzahl der Studienabschlüsse in Toleranzstudiendauer zählt alle Abschlüsse ordentlicher Studien, die im abgelaufenen Studienjahr in der vorgesehenen Studienzeit plus ein Toleranzsemester (in Diplomstudien plus zwei Toleranzsemester) erfolgt sind. Im Studienjahr 2022/23 erfolgten insgesamt 25 % der Abschlüsse in der vorgesehenen Zeit (2021/22: 25 %, 2020/21: 26 %). Zu beachten ist, dass die Regelstudiendauer auf ein Vollzeitstudium abstellt, einige Studierende aber ein Studium wegen Berufstätigkeit oder Betreuungspflichten nur Teilzeit betreiben und daher den vorgesehenen Aufwand eines Vollzeitstudiums mit 1.500 Stunden pro Jahr aufgrund der finanziellen und/oder persönlichen Lage über einen längeren Zeitraum erstrecken.

Erfreulich ist der weitere Anstieg des Frauenanteils unter den Masterabschlüssen in der Toleranzstudiendauer auf nunmehr 71 % im Studienjahr 2022/23 (2021/22: 66 %, 2020/21: 64 %).

Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

(Kennzahl 3.A.3)

Gastland des Auslandsaufenthalts	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2021/22			
mit Auslandsaufenthalt in EU	436	160	596
mit Auslandsaufenthalt Drittstaaten	187	111	298
Insgesamt	623	271	894
ohne Auslandsaufenthalt	5.255	2.780	8.035
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	191	177	369
Studienjahr 2020/21			
mit Auslandsaufenthalt in EU	601	248	849
mit Auslandsaufenthalt Drittstaaten	290	132	423
Insgesamt	891	381	1.272
ohne Auslandsaufenthalt	5.694	2.759	8.453
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	268	207	475
Studienjahr 2019/20			
mit Auslandsaufenthalt in EU	670	265	935
mit Auslandsaufenthalt Drittstaaten	376	163	540
Insgesamt	1.046	429	1.475
ohne Auslandsaufenthalt	5.666	2.814	8.480
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	414	316	730

Nach der Kennzahl 3.A.3 haben 894 Absolvent*innen des Studienjahrs 2021/22 (von insgesamt 8.929 Absolvent*innen, die auf diese Frage geantwortet haben) im Rahmen der von der Statistik Austria durchgeführten Befragung angegeben, zuvor einen oder mehrere studienbezogene Auslandsaufenthalte absolviert zu haben. Dies entspricht 10 % aller Absolvent*innen des Studienjahrs 2021/22, die auf diese Frage geantwortet haben und stellt einen erneuten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr dar (Studienjahr 2020/21: 13 %).

Grundsätzlich sind Befragungen mit Unschärfen behaftet. Bei der vorliegenden Befragung kommt die Schwierigkeit dazu, dass sich die Zusammensetzung der Grundgesamtheit durch curriculare Reformen ändert, so dass sich die befragte Gruppe in einem Jahr stark von der befragten Gruppe im nächsten Jahr unterscheiden kann. Dies macht einen direkten Vergleich der Zahlen über die Jahre schwierig. Da sich die Befragung nicht nur auf Mobilitätsprogramme, sondern auch auf Sprachkurse oder selbst organisierte studienbezogene Auslandsaufenthalte bezieht, spiegeln Änderungen in dieser Kennzahl nur bedingt Entwicklungen in den universitären Mobilitätsprogrammen wider.

Jedenfalls ist davon auszugehen, dass der erneute Rückgang in dieser Kennzahl weiterhin auch auf die im Frühjahr 2020 beginnenden, pandemiebedingten weltweiten Reisebeschränkungen zurückzuführen ist. Auch sind international seit Jahren die Zahlen bei den Erasmus-Semestermobilitäten rückläufig, dem weitaus größten Mobilitätsprogramm in Europa. Dies trifft auch für die Universität Wien zu. Dieser Rückgang bei den Auslandssemestern wird nicht wettgemacht durch die Zunahme bei den flexibleren Erasmus-Praktika. Diesem Trend wirkt das Erasmus+

Programm durch die Entwicklung weiterer Kurzmobilitätsprogramme, zum Teil in Kombination mit virtuellen Vernetzungselementen, entgegen.

Wie in den Jahren zuvor zeigt sich, dass die Möglichkeit studienbezogener Aufenthalte besonders stark von Frauen genutzt wird. Unter den 894 laut Befragungsergebnis mobilen Absolvent*innen befinden sich 623 Frauen und 271 Männer.

3.B Output der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

(Kennzahl 3.B.1)

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Gesamt
2023	
1 Naturwissenschaften	2.163,8
101 Mathematik	285,3
102 Informatik	221,5
103 Physik, Astronomie	432,8
104 Chemie	183,7
105 Geowissenschaften	319,8
106 Biologie	700,3
107 Andere Naturwissenschaften	20,3
2 Technische Wissenschaften	92,3
201 Bauwesen	5,4
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	9,8
203 Maschinenbau	1,5
204 Chemische Verfahrenstechnik	5,5
205 Werkstofftechnik	20,0
206 Medizintechnik	3,4
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	3,9
208 Umweltbiotechnologie	4,3
209 Industrielle Biotechnologie	4,3
210 Nanotechnologie	23,0
211 Andere Technische Wissenschaften	11,1
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	408,4
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	202,8
302 Klinische Medizin	40,9
303 Gesundheitswissenschaften	155,5
304 Medizinische Biotechnologie	2,6
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	6,7
4 Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	13,3
401 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4,8
403 Veterinärmedizin	3,7
404 Agrarbiotechnologie, Lebensmittelbiotechnologie	0,8
405 Andere Agrarwissenschaften	4,1
5 Sozialwissenschaften	2.468,6
501 Psychologie	328,6
502 Wirtschaftswissenschaften	147,3
503 Erziehungswissenschaften	364,7
504 Soziologie	412,0
505 Rechtswissenschaften	706,4
506 Politikwissenschaften	200,5
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	60,8
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	184,9
509 Andere Sozialwissenschaften	63,3
6 Geisteswissenschaften	2.379,6
601 Geschichte, Archäologie	528,3
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	737,8
603 Philosophie, Ethik, Religion	812,5
604 Kunstwissenschaften	168,0
605 Andere Geisteswissenschaften	133,0

Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

(Kennzahl 3.B.1)

	Gesamt	
2023		
Typus von Publikationen		
Insgesamt	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	359
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	2.625
	darunter internationale Ko-Publikationen	1.690
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	1.537
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	1.845
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	1.148
	Kunstkataloge und andere künstlerische Druckwerke	2
	Beiträge zu Kunstkatalogen und anderen künstlerischen Druckwerken	10
Gesamt	7.526	
2022		
Gesamt	7.722	
2021		
Gesamt	8.482	

¹ auf Ebene der Ein- bis Dreisteller der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Die Gesamtzahl der in der Kennzahl 3.B.1 ausgewiesenen Veröffentlichungen ist mit 7.526 um 196 niedriger als der Vergleichswert des Vorjahres (7.722), was einem Rückgang um 2,5 % entspricht. In der Kategorie Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern ist ein weiterer Rückgang um 14 % zu beobachten (2023: 359, 2022: 418). Auch in den meisten anderen Kategorien gibt es Rückgänge; Steigerungen gibt es bei den Beiträgen in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften (+12 %) und bei den Beiträgen in Sammelwerken (+3 %).

Die reine Quantität (Anzahl der Publikationen) ist jedoch wenig aussagekräftig; relevanter ist eine Analyse der Qualität sowie der internationalen Reichweite und Sichtbarkeit der Publikationen. Das Rektorat befördert regelmäßig, nicht zuletzt durch das Thematisieren in den Zielvereinbarungen mit den Fakultäten und Zentren, eine fachspezifische Auseinandersetzung mit und ein Bewusstmachen von (fachspezifischen) Qualitätskriterien für Publikationsorgane und Publikationen.

Die absolute Zahl der Publikationen in Zeitschriften, die in den Zitationsindizes SCI, SSCI oder A&HCI gelistet sind, fällt geringer aus als im Vorjahr (um 167 bzw. 6 %). Ihr Anteil gemessen an allen Publikationen in Zeitschriften liegt bei 63 % und ist somit etwas niedriger als im Vorjahr (2022: 67 %). Die Anzahl der internationalen Ko-Publikationen unter den erstveröffentlichten Beiträgen in SCI-, SSCI- und A&HCI-Fachzeitschriften kann als ein Indikator für die internationale Kooperationstätigkeit der Wissenschaftler*innen der Universität Wien angesehen werden. Auch ihr Anteil ist mit 64 % etwas geringer gegenüber 67 % im Vorjahr. Diese Zahlen haben sich nach den sehr hohen Zahlen während der Pandemiejahre 2021 und 2022 wieder dem Niveau vor der Pandemie angenähert. Ob verstärktes Publizieren

zu COVID-19 bzw. das Fertigstellen von vorbereiteten Publikationen damit in Zusammenhang stehen, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilt werden. Die Schichtungsmerkmale SCI, SSCI und A&HCI auf Zeitschriften werden zentral qualitätsgesichert und jährlich aktualisiert.

Die Erfassungsmethodik im Forschungsinformationssystem der Universität Wien ist dezentral und mehrstufig organisiert, d.h. die Erfassung von Publikationen erfolgt an den Subeinheiten durch Wissenschaftler*innen selbst und/oder mit der Unterstützung des administrativen Personals, mit anschließender Validierung durch Beauftragte an den Subeinheiten und zusätzlicher möglichst umfassender Qualitätssicherung durch ein zentrales Redaktionsteam. Bei entsprechender Verfügbarkeit von Importschnittstellen zu elektronischen Datenquellen werden diese genutzt (derzeit Scopus, PubMed, Gemeinsamer Verbundkatalog GVK/K10plus, SAO/NASA Astrophysics Data System), um den Aufwand manueller Eingabe zu reduzieren. Eine Detailaufstellung der Publikationen ist unter <https://bibliografischenachweise.univie.ac.at/2023/> verfügbar.

Bei der Berechnung dieser Kennzahl wurden gemeinsam mit den Assistenzprofessor*innen (KV) der Verwendung 83 auch die Assistenzprofessor*innen (KV) der Verwendung 88 berücksichtigt.

Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

(Kennzahl 3.B.2)

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Veranstaltungstypus					
	science to science			science to public		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2023						
1 Naturwissenschaften	624,4	1.534,0	2.158,5	40,9	63,7	104,6
101 Mathematik	104,3	357,0	461,4	9,1	6,1	15,2
102 Informatik	19,1	72,1	91,2	0,0	3,5	3,5
103 Physik, Astronomie	79,6	398,0	477,5	8,4	36,4	44,8
104 Chemie	149,7	271,7	421,3	0,0	0,0	0,0
105 Geowissenschaften	40,5	135,4	175,9	3,7	10,7	14,3
106 Biologie	229,6	292,6	522,2	19,8	6,0	25,8
107 Andere Naturwissenschaften	1,7	7,2	8,8	0,0	1,0	1,0
2 Technische Wissenschaften	25,9	53,4	79,3	0,2	0,0	0,2
201 Bauwesen	0,3	1,2	1,5	0,2	0,0	0,2
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	6,3	9,6	15,9	0,0	0,0	0,0
204 Chemische Verfahrenstechnik	1,6	4,7	6,3	0,0	0,0	0,0
205 Werkstofftechnik	15,2	16,6	31,8	0,0	0,0	0,0
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	0,3	5,0	5,3	0,0	0,0	0,0
208 Umweltbiotechnologie	0,2	0,2	0,3	0,0	0,0	0,0
209 Industrielle Biotechnologie	0,2	1,2	1,5	0,0	0,0	0,0
210 Nanotechnologie	1,0	10,6	11,6	0,0	0,0	0,0
211 Andere Technische Wissenschaften	0,8	4,2	5,0	0,0	0,0	0,0
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	154,1	115,0	269,2	7,8	17,9	25,7
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	108,6	72,7	181,3	2,0	2,0	4,0
302 Klinische Medizin	1,5	6,4	7,9	1,1	0,6	1,7
303 Gesundheitswissenschaften	42,7	30,6	73,3	4,4	14,3	18,7
304 Medizinische Biotechnologie	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	0,9	5,4	6,3	0,3	1,0	1,3
4 Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	0,3	0,8	1,2	1,8	0,2	2,0
403 Veterinärmedizin	0,3	0,8	1,2	1,5	0,0	1,5
405 Andere Agrarwissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,5
5 Sozialwissenschaften	934,9	668,6	1.603,5	162,0	191,3	353,3
501 Psychologie	126,1	82,3	208,4	20,8	8,3	29,2
502 Wirtschaftswissenschaften	72,1	82,9	154,9	3,0	3,5	6,5
503 Erziehungswissenschaften	154,4	87,8	242,2	31,1	41,4	72,5
504 Soziologie	178,5	79,4	258,0	43,5	15,0	58,5
505 Rechtswissenschaften	149,3	152,4	301,8	33,0	72,1	105,0
506 Politikwissenschaften	47,3	64,3	111,6	10,4	17,2	27,7
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	20,4	23,6	44,0	2,2	24,2	26,5
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	152,8	85,8	238,6	13,9	7,2	21,1
509 Andere Sozialwissenschaften	34,0	10,1	44,1	4,0	2,3	6,3

Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

(Kennzahl 3.B.2)

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Veranstaltungstypus					
	science to science			science to public		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2023						
6 Geisteswissenschaften	979,2	867,2	1.846,4	267,1	343,1	610,2
601 Geschichte, Archäologie	245,0	158,9	403,9	72,7	58,2	130,9
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	486,9	372,9	859,8	109,1	95,4	204,5
603 Philosophie, Ethik, Religion	110,0	249,4	359,4	62,8	171,2	233,9
604 Kunstwissenschaften	75,0	50,1	125,1	17,8	14,0	31,8
605 Andere Geisteswissenschaften	62,3	35,9	98,2	4,8	4,3	9,1
Vortragort						
Inland	880,5	1.027,5	1.908,0	316,1	432,9	749,0
Ausland	1.672,4	2.043,6	3.716,0	117,0	154,0	271,0
virtuell	166,0	168,0	334,0	46,7	29,3	76,0
Gesamt	2.718,9	3.239,1	5.958,0	479,8	616,2	1.096,0
2022						
Insgesamt	2.583,4	2.927,6	5.511,0	522,7	525,3	1.048,0
2021						
Insgesamt	2.268,9	2.480,1	4.749,0	522,2	508,8	1.031,0

1 auf Ebene der Ein- bis Dreisteller der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Bei der Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen bei wissenschaftlichen Veranstaltungen kann gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 8 % von 6.559 auf 7.054 beobachtet werden. Damit hat sich die Zahl weiter in Richtung des quantitativen Niveaus vor den Pandemie Jahren stabilisiert (2019: 7.282, 2020: 2.867).

Die Betrachtung der Anzahlen im Zeitverlauf zeigt weiters, dass die Anzahl der von Frauen gehaltenen Vorträge und Präsentationen in der Pandemie etwas weniger stark eingebrochen ist als die Anzahl der von Männern gehaltenen Vorträge und Präsentationen. Die Ursache dieses Phänomens ist nicht bekannt. Dieser geringere Einbruch bei Frauen hat während der Dauer der Pandemie zu einem vergleichsweise höheren Frauenanteil unter den Vorträgen und Präsentationen geführt (mit einem Spitzenwert von 48 % im Kalenderjahr 2021). Nunmehr ist der Frauenanteil unter den Vorträgen und Präsentationen wieder annähernd auf den Wert des letzten Jahrs vor der Pandemie zurückgekehrt (2019: 44 %; 2023: 45 %).

Der überwiegende Teil (84 %) der Vorträge und Präsentationen sind im wissenschaftlichen Diskurs der Kategorie science to science/art to art zuzuordnen, während Wissenschaftler*innen der Universität Wien mit 16 % ihrer Vorträge und Präsentationen in die Öffentlichkeit wirken.

Das Merkmal für virtuell gehaltene Vorträge wurde für das Berichtsjahr 2023 im Forschungsinformationssystem abgebildet und konnte erstmals strukturiert erfasst werden. Die Zahl der virtuellen Vorträge liegt 2023 bei 410, das entspricht knapp 6 % des Gesamtaufkommens an Vorträgen und Posterpräsentationen. Das zeigt, dass

diese Form des Vortrags den Wissenschaftsbetrieb nur teilweise prägt und die Präsenz im wissenschaftlichen Diskurs bei Konferenzen und anderen wissenschaftlichen Veranstaltungen wieder zur Regel geworden sein dürfte.

Es ist anzunehmen, dass die tatsächliche Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des wissenschaftlichen Personals höher liegt als in dieser Kennzahl ausgewiesen wird, da der Erfassungsgrad als nicht flächendeckend einzuschätzen sein dürfte.

Bei der Berechnung dieser Kennzahl wurden gemeinsam mit den Assistenzprofessor*innen (KV) der Verwendung 83 auch die Assistenzprofessor*innen (KV) der Verwendung 88 berücksichtigt.

Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

(Kennzahl 3.B.3)

Zählkategorie	Anzahl
2023	
Patentanmeldungen	21
davon national	0
davon EU/EPU	11
davon Drittstaaten	10
Patenterteilungen	7
davon national	0
davon EU/EPU	2
davon Drittstaaten	5
Verwertungs-Spin-offs	3
Lizenzverträge	3
Optionsverträge	8
Verkaufsverträge	4
Verwertungspartner*innen	11
davon Unternehmen	7
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	4
2022	
Patentanmeldungen	29
davon national	0
davon EU/EPU	8
davon Drittstaaten	21
Patenterteilungen	17
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	17
Verwertungs-Spin-offs	1
Lizenzverträge	2
Optionsverträge	2
Verkaufsverträge	7
Verwertungspartner*innen	7
davon Unternehmen	n.a.
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	n.a.
2021	
Patentanmeldungen	45
davon national	0
davon EU/EPU	9
davon Drittstaaten	36
Patenterteilungen	20
davon national	0
davon EU/EPU	2
davon Drittstaaten	18
Verwertungs-Spin-offs	1
Lizenzverträge	2
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	7
Verwertungspartner*innen	9
davon Unternehmen	n.a.
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	n.a.

Die Universität Wien hält weiterhin an ihrer Strategie der selektiven Patentierung der gemeldeten Dienstleistungen fest. Die Strategie der Universität Wien, IP vor allem international zu kommerzialisieren, spiegelt sich in den internationalen Patentanmeldungen und -erteilungen wider. Im Jahr 2023 war die Zahl der Patentanmeldungen und der erteilten Patente niedriger als im Jahr 2022, da 2022 mehrere Patente aus der CRISPR-Patentfamilie erteilt worden waren. Die Universität Wien stellte auch Unterstützungsmaßnahmen für Förderanträge zur Verfügung (FFG Spin-off Fellowship und aws Prototypenförderung). Die Zahl der Spin-offs stieg im Jahr 2023 auf 3 an. Der Anstieg der Optionsvereinbarungen ist ebenfalls gestiegen und vor allem auf das FFG Spin-off Fellowship zurückzuführen. Im Jahr 2023 wurde die Zahl der Verwertungspartner*innen annähernd gehalten, was auf die Gründung von Spin-offs und den erfolgreichen Transfer von Technologien an Unternehmen zurückzuführen ist.